Bezugspreis:

Biertefjährlich 1,50 Mh., durch bie Polt angestellt 1,92 Mk., bei ber Post abgeholt 1,50 Mk.

Gratis-Beilagen:

1. 3fürfte. Countageblait "Sterne und Blumen". "Naffauffcher Candwirt". Gemmer- und Winterfahrpfen.

> Ericheint täglich aufer an Gunn- und Feierfagen.

4. Wambhalenber m. Markteverzeichn. w. Raffeu.

Vanauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Beruntwortlich für den allgemeinen Teil; Mebakteur Dr. Albert Sieber, Limburg. — Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgisgelle ober beren naum 15 Pfg. Rehlamenzeilen koften 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme:

Mur bis 9 Uhr vormittage bes Erfcheinungsfages bei ber Erpedition, in den ausmärfigen Agenturen bis zum Borubend, — Rabatt merd nur bei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diezerstraße 17. - Ferniprech-Ainichluf Ar. 8.

Nienes vom Enge.

Der Raifer ift Freitag friib in Sannover eingetroffen und bat im Schlog Bobnung ge-

Die albanische Regierung beichlog, ber Jamilie des in den Rampien um Duraggo gefalenen Oberft Thom fon ein Ehrengeschent von 80 000 M gufommen zu laffen.

In Duraggo berricht gurgeit Rube. Der Fürft ammelt Rrafte, um gegen einen neuen erwarteten Anfturm ber Rebellen gerüftet gu fein.

Bei einer Bugentglei fung in Schott. land fturgte ein Wagen in den Dulnanbach; es werden gwölf Berfonen vermist.

Did en burg wurde bei Elsfleet von einer Rugel Ottroffen. Der Großberzog blieb unverlett. Die fonstitnierende Bersammlung Rum äniens ift geftern bon Ronig Rarol mit einer

Die Antwort ber türfifden Regierung auf die griechtsche Protestnote ist am 18. überreicht

Un Stelle bes wegen feines Alters gurudtretenben Grafen Caoch enni- Marich wird Bring Gottfried u. Do ben lobe ofterreichifcher Botichafter in Berlin.

Ginladung

61. Generalverfammlung Der Matholifen Dentichlands an Miniter i. 29.

bom 9 .- 13. August 1914. Ratholifche Glaubensbriider!

Bum britten Male wird bie alte Sauptftabt bes Beitfalenlandes die hohe Ehre und Freude haben, bie Generalbersammlung der Ratholifen Deutichlands in ihren Mauern beherbergen zu dürfen.

Im Johre 1852 tagte in Minfter die 6. Generalberfammlung, nicht eigentlich als die Bertretung der Katholifen von gang Deutschland, sondern als bie ber fatholifchen Bereine. Es mar die Beit der erfen Anfange. Aber auch bamals lebte in der fleiatn Schar ichon bie gleiche Araft des fatholifchen Maubens, die feither ftets unfere immerfort wachtaben Ratholifentage befeelt und getragen bat.

Dreifig Johre fpater, 1885, famen Die Ratholifen Deutschlands in großer Babl bier gufammen, Michaet um den hochseligen Befenner-Bischof 30. benn Bernhard Brindmann. Mit ihren eblen Subrern berieten fie in ernfter Beit die Lage und das Wohl der katholischen Rirche in Deutschland, und ihre Worte fanden weithin ein lautes Echo, bo immer die Bergen warm für die Goche ihres eiligen Glaubens ichlugen.

Run werden wir jum britten Dale unferen Brildern aus allen Gauen Deutschlands die Sand entgegenstreden und fie mit edst westsällider Gaftfreundichaft bei uns aufnehmen tonnen. Es find cht gerade 1100 Jahre, daß Kaifer Karl der Große, ber Gründer des Bistums Milnfter, fein tatenteiches Leben beendet hat.

Im Sinblid auf diefen Belbentaifer und im Unbenten an den eriten Bischof von Münster, den beigen Ludgerus, deffen 1100jährigen Todestag wir por fünf Jahren festlich begangen baben, boffen ! wir zuverfichtlich, dog bieje 61. Generalberfammlung ber Seatholifen Deutschlands in gleicher Beife für unsere beilige Rirche, wie für unser beutsches Baterland von wahrem Segen und dauernder Bedeutung fein wird.

Sie wird in ichwerer Beit fich bor die Aufgabe gestellt feben, gegenüber den alles gersebenden Mächten bes Unglaubens und der Sittenlofigfeit, gegenüber ben Rämpfen bes Freibenfertums und des Umfturges, gegenüber den Noten und Gefahren der Beit die volle Rraft des alten fatholifden Glaubens, den St. Ludgerus unferen Batern gepredigt und den Raifer Rarl der Große allzeit geschirmt hat, auch für die neue Zeit zu erweifen, die unverbrüchliche Treue des katholischen Bolfes aller Stände ju ihrer beiligen Rirche und ihrem Oberhaupte aufs neue zu geloben, und das heilige Teuer der Begeifterung für die Ideale unseres fatholischen Glanbenslebens wieder neu zu weden,

So tommet benn in bellen Scharen nach Münfter, fatholifche Glaubensbriider bon Rord und Sud, von Oft und Weft, tommet und febet, daß wir nur bas eine und ernfte Beftreben baben, ftarten Gottesglauben, glübende Chriftusliebe, trenen Geborjam gegen die beilige Kirche und ihr gottgesetstes Oberhaupt, ben Bapit, Chrfurdit und Liebe gegeniber unferen Bifchofen, freudigen Befennermat und ehrliche Frommigfeit bier gu pflegen und bann offen vor aller Welt fundgutun.

Willfommen gur 61. Generalveriamm= lung der Ratholifen Dentichlands im alten fatholifchen Minfter!

(Mnmelbungen und Beitellungen bon Rarten find an ben Borfigenden der Anmeldefommiffion Ben. Juftigrat Wagmann, Miniter i 28., Bispinghof Bi, gu richten: Bobnungsbeftel-Tungen an den Borfigenden der Bobnungstontmiffion Herrn Kantinann Roer, Münfter i. B., Erphoftrofe 24; alle Sablungen an das Boftichedamt Roln, auf Konto Rr, 19750 Lofal-fomifee zur Borbereitung der 61. Generalversammder Ratholifen Deutschlands in Münfter

200 il n ft e r i. 23., ben 15. Juni 1914.

Der Boritand des Lofalfomitees:

Fr. Buffer, Rommergienrat, Berlagsbuchhandler;

2. Brafibent:

Dr. Ab. Schmedbing, Landesrat, Beh. Regierungerat, Mitglied des Breugischen Abgeordnetenbanfes:

3. Brafibent:

Juftigrat Bermann Terrabe, Rechtsanwalt. Chrenprafibenten:

Dr. Jungeblodt, Oberbürgermeifter; Er. b.

Gefcher, Regierungspräsident a. D., Wirkl. Geb. Oberregierungerat, Landtagsabgeordneter; Berlad, Geb. Medizinalrat, Reichstagsabgeordneter, 1, Bori, des Miinft, Rathol. Romitees; C. Serold, Bandesofonomierat, Reichstags- und Landtagsabgeordneter.

Bertreter bes Bentralfomitces:

Graf Drofte gu Bifdering, Erbbrofte gn Darfeld, Mitglied des herrenhauses, Borfibender bes Bentralfomitees; Graf &r. von Galen, Erb.

fammerer, Sans Affen bei Lippborg, Mitglied bes Reichstages; Bralat Universitätsprofessor Dr. Dite, Mitglied bes Reichstages.

Bertreter ber hochmurbigen Weiftlichteit:

Dr. Safentamp, papitl. Gebeimfammerer, Generalvifar, als Bertreter des bodm. Herrn Bijdofs von Müniter: Rüping, Domfapitular, Geistl. Rat; Dr. Siils, Domfabitular, Pralat, Universitätsprosessor: Dr. Meinery, Brosessor, Dekan der Theol. Fakultat: Muer, Ehrendomberr. Stadtdechant; Moni. Rochmener, bapitl. Geheimfammerer, Bfarrer und Definitor: Auling, Bfarrer; Beelert, Pfarrer: Er. Döring, Gymnafialprofessor.

I. Rarl Brand, Generalfefretar ber Beitfalifden Bentrumsportei; II. & rah, Landesrot; III. Sur-mann, Domprediger; IV. Dr. Linneborn, Oberlehrer, Stadtverordneter; V. Onante, Reftor.

Dr. Donders, Generallefretar des Bentral-fomitees.

Schammeifter:

Dortais, Bantbirefior.

Tentichland.

* Das Bentrum und Die Standard Dil Compann. Die "Tagl. Rundichau" bat ohne jedes Beweismaterial die Behauptung aufgestellt, Berr Riedemann von der Deutsch-Amerikanischen Betroleumgesellichaft fei einer der wichtigften Rahrhalb fei die Bentrumsfraftion Gegnerin des Betroleummonopols. Es handelt fich bier in beiden Gallen, wie Oberlandesgerichtsbrafident Dr. Soahn als Berfigender des Reicksansschuffes mitgeteilt bat, um umvohre Behauptungen. Ergönzend fügen wir bei, daß feine politifche Bartei, bielleicht von ber Sozialdemofratie abgefeben, fich fo ausschließlich auf feste Barteibeitrage ihrer fantlichen Mitglieder bis zu den Minderbemittelten bin eingerichtet hat, wie das Bentrum. Darin wurzelt auch ihre viel beneidete Unabhängigfeit in der Auswahl feiner Randidaten und in ihren Entschließun gen in den geseplichen Rorperichaften. Dagegen bat ein Wissender, der frühere nationalliberale Abge-ordnete Frue. Sent v. Dernichte im, von der nationalliberalen Partei behanptet, daß ihre seiten-den Versönlichkeiten in steuervolitischen Fragen Auffichtsratsvolitik zu treiben verpflichtet feien, weil die Afriengesellichaften, von welchem fie die reichen Auffichtsrats-Tantiemen begieben, als felbitverständlich voraussetzten, daß fie auch bei der Gesetzebung ibre Interessen wahrten.

* Orteflaffenanderung. Der Bundesrat hat in feiner lehten Sihung bor den Sommerferien von der ihm durch die Besoldungsgesetze vom 15. Juli 1909 erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und hat eine Reihe bon Ortichaften mit Birfung bom 1. Oftober 1914 in eine andere Ortsflaffe begüglich des Servistarifs eingereiht. In die Klaffe A find dem "Tag" zusolge verseut worden Altona, Berlin-Lichtenberg, Berlin-Schmargendorf, Dresden, Hamburg, Leipzig, Mannheim, Behlendorf: in die Klaffe B: Barmen, Koblenz, Darmstadt, Diedenhofen, Ehrenbreitstein, Elberfeld, Elfter, Belgoland, Somburg v. d. S., Rronberg, Ruftringen, Abandsbed; in die Klane G und überge gangen: Emmerich, Saive, Bunsborf (Ar. Teltow), Langerfeld (Arnsberg), St. Ludwig (EU.), Siegen (Baben) und Sonderburg. In der Klaffe D wer-ben bergeichnet: Berghofen (Arnsberg) Bergneustadt (Köln), Elberstadt (Seisen), Eliterberg (Sach-jen), Göhren (Rügen), Kaldau (Marienwerder), Lacr, Kley und Kirchlinde (diese drei im Reg.-Bez. Arnsberg), Kipsdorf (Sachien), Stadt Barel (Olbenburg), Bielengig (Frantfurt a. D.), Warburg (Minden).

* Die Minimalgolle, Wir gaben fürglich Die Behamptung der "Leipziger Big." wieder, daß in dem fünftigen deutschen Bolltarif die Minimalgolle feine Bermehrung ersahren würden. Wie die "Deutsche Tageszte," unnmehr bon zuberläffiger Seite bort, enweurt die Nachricht des Lemanur Blattes der tatfächlichen Grundlage; bisher h.ben die guftandigen Stellen noch teine Beantaffung ge-habt,, in irgendeiner Beife ju biefer Frage Stel-

Bur Ginftellung ber elfag-lothringifden Refruten. Mus den Reichstanden erbatt Die Roin. Bolfegig, nachfolgende Buidrift: teilung für 1914, wonach von Gerbft 1914 die eifaglotbringifchen Refruten in Truppenfeilen anger-balb Etfag-Lotbringen eingestellt werden, mabrend feit 1903 25 Prozent der eineh lothringischen Bietruten (im Jahre 1912 von 6400 Ausgebobenen 1576) in reichelandifden Garnifonen einegestellt wurden, wird verichiedenartige Gefnole weden. Mit Stols und Freude erzählen die alten Soldaten un Reichsland bon ihrer Dienstzeit druben "im Ditichland." Sie find durchweg troh, das fie angerhald des Landes ibre Mittageit verbringen birrien. Es war diese Beit ja für die meisten von ihnen die einzige Möglichteit, das Reich und feine Bewohner kennen zu lernen. Durch Bergieiche des eigenen Landes mit jener Gegend, wo ne die Dienftzeit ableifteten, tounten fie Erfahrungen fürs eigene fpatere Leben fammeln. Die Aufgebung der allen Magnahme im Jahre 1908 bedeutete sweifellos eine Befchrantung des Gesichtsfreifes für die Bevolte-rung des Landes, eine Forderung des einfeitigen und ungefunden Nationalismus und eine Schadigung des noch ichwachen Meichsgedanlens in Elias-Die Bevolterung wird biefe neue Berordnung deshalb mit Genngtung begrüßen. Der Rationalismus freilich wird sich mit der be-tannten Bose des ungerecht Gemagregelten und Bedriften gegen biefe Berordnung wenden, und die Erfahrung hat es gezeigt, er bleibt damit nicht allein. Gein Raufden ichallt auch in den anderen Blatterwold hinein und wird abuliche Stimmungen weden. Man wird in der neuen Berordnung nur die "bolitische Spige" seben, vom "neuen Regime" der ftarten Sand, von Miftrauen in den Batriotismus der Elfaß-Lothringer iprechen. Man mag die Mbficht, Die bei ber neuen Ministerial-Erfagoerteilung mitgespielt haben wird, bom Standpunkt des elfah-lothringischen Bolfes berurteilen; das Gute der Sache felbst aber barf man nicht überseben. Es steben sich auch bier wieder zwei Lager gegenüber: das Bolt das die Angelegen. 1 nach den natürlichen Borteilen beurteilt, und die Bourgeosie, die durch die nationalistische Presse eine un-günftige Rückvirfung auf das Bolf ausübt und bei ihm den einseitigen Partifularismus großzieht. Jedenfalls ift bringend gu empfehlen, die elfaglohtringischen Refruten tunlichst solchen Landenteilen gugutveifen, die durch ihre Geichichte und Sonderart bem Reichsland naber fteben und badurch auch den elfag-lothringischen Wefruten bas Berftandnis für den deutschen Gedanten erleichtern.

Die Jubelfeier ber Landwirtiduftsgefellicuft in Sannover. Sannover, 18. Juni. Die 150jährige Jubelfeier der hannoverichen königlichen Landwirtschaftsgesellschaft wurde heute nachmitting in der neuen Stadthalle durch einen Geftaft begangen, an dem auch Fiirst Abolf zu Schaumburg-Lippe, Bring Friedrich von Sachsen-Meiningen u. die Spihen der Beborden aus Stadt und Broving Hannover teilnahmen. Rammerherr Freiherr von Daren boly begrüßte die Gafte und gab dann einen langeren Riidblid über die Gründung und Entwidlung der foniglichen Landwirtschaftsgesellichaft. Landwirtichaftsminister Frhr. v. Cchorlemer - Liefer iprad bie Bliidwünsche ber Regierung aus und gedachte der Männer, die, wie ber fürglich verftorbene Staatsminifter Grbr. b. Sammeritein-Lorten, borbildlich für die Forderung ber Landwirtschaft gewirft batten. Un ber gliidlichen

Unpolitifche Beitläufe. Gin Lob auf Fran Conne!

Radbrud verbeten.) Berlin, 18. Juni. Das ist die helle Johreszeit. Der kängste ng steht bor der Tür. Die Blutter Sonne, die ns im Winter etwas stiefmilitert.ch behanden hat, lett von einer unbeimlichen gartlichteit. Als bie ihr Antlih gar nicht abwenden tonne von Erdenfindern. Gie fann abende nicht gum this et fommen, und morgens ift fie längft wieer ba, che wir aus dem Bett find. Ja, fogar in Racht gwintert uns bas Auge von Mutter onne bu, denn es wird eigentlich nicht richtig finer in der Racht, da die Sonne nicht jo tief unter borisont gebt, bag nicht noch ein Dammersin für ums abfällt. Wir wandeln jett im läte benigstens im förperlichen Lichte. Und Bulle bon Licht und Garben in der Ratur ift

Aber die Sipel ftöhnt ba mancher, Freilich, Dite ift gleichfam ber Dorn an ber Commer-Doch habe ich gang bor furgem noch Leute and Loch habe ich gang bor turgen.

Ach, wenn es doch endlich mal im werden wollte! Wird der Wunsch ihr buntitelliges Thermometer beran und stellen fest, lo dieben die Empfindfamen alsbald ihr hunes ein poor Grad zuviel geworden fei, Ja, die balt fich nicht jo genau an bie voridriftsbalt fich nicht to genan une betefer. Die Dofis, wie ein peinlicher Apothefer. Die stattet fich aber gern fleine Ab- und Aussichwei-In langeren Bettraumen Wegen wieder ingwiden fonnen wir aber bald ein lleberbon Bibe und Trodenbeit, bald ein lieberden Bibe und Trodenbeit, balo ein befom-ben fliblem Wind und Riederschlägen befom-Bir furglichtigen Egoisten nennen bas-wennen bas muden auf wie Kin-Rite furdichtigen Spotter auf wie Kinbenen die Eltern nicht josort und in allem ben den tun. Die Kinder wissen nicht, was ihnen ihren tun. Die Kinder wissen Menschen wissen nichts von den Gründen und Aweden, welche log. Launen der Natur bestimmen, Also nicht

fnurren und möfeln, sondern ruhig binnebmen, was fommt, und fich möglichft geichiett bem Schickial aupoffen!

Rach meinem Gefühl bilben nicht bie beifen Tage die ichwerfte Beimindnung, fondern viel-mehr die ichwullen Rachte. Wenn man am Lage ichwisen nuß ... sei es bei der Arbeit ober bei dem Bergnügen, 3. B. beim Sport ..., jo fann fich das fiedende Blut und die gesottene Mustulatur wieder auffriichen, wenn nochts ein milderes Lüftdien weht und bas fühle Schlafgimmer einen rubigen Schlof geftattet. Biel ichlimmer wird ber Körper angegriffen, wenn das Thermometer nachts auf der Sobe steben bleibt und die Betistatt ju einer Art Laurentius-Roft wird, auf dem fich der ichwitzende Richtichläfer ratios umberwirft. In folden ichwülen Hundstagsnächten befomme ich eine brennende Sehnsucht nach bem Winter, wo es im molligen Bett fo munbericon mar, und gugleich empfinde ich dann Berachtung gegen die gange m derne Gefundbeitspflege und Technif, fintemal noch nicht einmal im swanzigften Sahrbundert de Runft erfunden ift, einen Schlafraum ohne Gefahr für die Gefundheit und den Geldbeutel auf 15 Grad abgufühlen. In folden Schwignachten beneide ich sogar die Tropenbewohner; benn die baben in ihrem ichwülen Klima wenigstens den Borteil, daß die Racht fortwährend gegen 12 Stenden lang ift und außer der gründlichen Dunkel-beit vielfach noch eine erquidende Abfühlung bringt. Conft ware es ja in den Rolonien an beiden Seiten des Mequators überhaupt nicht zum Aushalten. Wenn dort die Tropenionne 16 Stunden des Tages ben Leuten aufs Gebirn icheinen wollte, fo wurden fogar die ichwarzen Bollfopfe am Connenstid fterben und die gange uppige Affangenwelt ju Dorrgemife werben. Nebes Rlima bat feine Schattenfeiten und feine Richtfeiten. Der Menich fann fich überall afflimatifieren, wenn er es nur geichidt aufängt und die nötige Gelbitbeberrichung bewahrt. Wenn die Sibe in ber Natur ichon groß ift, fo muß man berninftiger-weise alle "Genüffe" vermeiben, die zu der außer-lichen Site noch die inwerliche Site hinzusügen.

Bir effen g. B. im Commer viel gu viel Weifch und trinfen gu viel alfoholiiche Gluffigfeiten. weiterer gehler ift, daß wir undurchläifige, fteife, einichmurende Aleidungsstüde tragen. Die Aleibung wird leider nicht von der Bernunft, sondern bon der wahnsinnigen Mode bestimmt. Bielfach wird auf ber einen Geite die Luftigfeit ober gar Durchsichtigfeit der ktleidung viel gu weit getrie-ben, mabrend auf ber anderen Seite boch wieber dem Körper Fesseln angelegt werden in der Freiheit der Bewegung, des Blutumlaufs und der Musdlinftung. Ber in diefem Birrial von Bor-urteilen und Torbeiten ben rechten Beg findet, um fich und feine Rinder allgeit gwedmäßig und nett gu fleiden, bas ift aud ein Bfabfinder. -

Es lebe ber Sonnenichein! Er foll uns nicht verdriegen, fondern wir wollen ihn flug geniegen. Denn bas Connenlicht ift nicht nur ichon, jondern auch gefund. Die alte gute Mutter Co.mo macht alles: fie beforgt die Beigung, die Belenchtung, die große Ridge, in der uniere Rabrungs-mittel entsteben; fie bejorgt auch die Reinigung und die Desinfettion. Die Gonne ruft ben Es ind hervor und benütt ibn als Bentilator und Staubjaugapparat. Der Bind fieht wie ein loderer Befelle aus und wird infolgedeffen oft ohne Reweft betrochtet. Aber welchen Wert ber Wind für unfer Boblbefinden bat, das fann man am eigenen Leibe fühlen, wenn mol einige Stunden die Luftbewegung aufhört; dann wird die Sitze wahrhaft erichlaffend, erdrüdend, und man begrüßt bas erfte webende Lüftden wie eine Erlöfung aus der Bolle. Die Sonne beforgt uns auch das Waffer, bon dem wir immer neue Moffen gebrouchen, und zwar um jo mehr, je arger fich die Menichheit in den ftadtifden Steinwiften gufammenbrangt. Wenn es dort an Trinf., Wafch., Spul- und Sprengwaffer gebrechen wurde, fo waren die Stadte bald eine Morbergrube. Der Sonne verdanten wir die lebensrettende Reinlichfeit, und eine unmittelbare Wirtung ber Connenftrablen ift obendrein die Desinfettion, die Totung von einer Unmaffe bon Krantheitsfeimen. Das haben unfere Boreltern icon gewußt, che überhaupt

Die Gelehrten binter die Schliche der ichlimmen Bagillen und Bilge gefommen fvaren. Bobin b.e Sonne nicht fommt, dahin fommt Stod, Schimmel, Krantheit und Tod: das ift uralte Erfahrungsweisbeit. Bas bie Sonne im Winter nicht leiften konnte, weil fie nur kurge Beit fchrag am Simmel ichien und obendrein biele Manme berichloffen fand, das holt fie jest mit groher Energie noch, und wenn uns das Uebermag mandmal laftig werden will, fo muffen wir benfen: Geinnd ift es doch! - Das gilt por allem vom Schwitzen. Bu den modernen Er-rungenschaften gehört ja die Berbreitung und Ber-vollfommung der Badeeinrichtungen. In den neueren fiadricen Baufern bat icon jede Mittelwohning ihr Badefabinett, und daneben gibt es nod) private und öffentliche Badeanstalten von mandjerlei Art und vielem Glang. Es ift icon, wenn die Menichen ihre Saut gründlich reinigen und erfrifden. Man barf aber nicht vergeffen, bag alles Waffer, was wir an den Rorper beronbringen, nur die Augenseite der Sant berührt. In die Poren bringt es nicht ein. Wie kann man nun aber die Poren reinigen? Einsach von innen berans durch Schwitzen. Zu den allerältesten und probateften Beilmitteln gebort bie Schwit. fur, und fie rettet noch beute ungegöblten Rran-ten bas Leben. Mit dem Beilmittel braucht man aber nicht zu warten, bis die Krantbeit ichon ausbricht. Zeitweiliges Schwiten ift auch gur Borbeugung gut. Es ift überhaupt bas beste, bas einfachste, bas billigste und bas wirkjamste Bab, indem es bie gange Saut auch in ibren inneren Teilen ausspült und reinigt. Gin Troft für die Leute, die buchftablich im Schweiße ihres Angefichts arbeiten miffen. Gin Rabfal auch für die beigen Tage, in denen jedermann schwigen muß, auch wenn feine Abtiafeit nicht anstrengend ist. Man bente bann, mabrend man fich bas Beficht abtrodnet: Aba, jett geniehe ich ein beilfames Bad, ohne daß ich erft in eine Banne gu fteigen ober gar in einen Rurort gu rei-fen brauche! Das Schwigen wird nüben. Alfo ftohnen wir nicht bei jebem Tropfen, fondern

Berteifung und Erhaltung des Grundbefiges in ber Brobing Sannover habe auch ber Staat das größte Sintereffe, benn man fei ficher, daß die auf ihrer Scholle figenden Landwirte treue u. ergebene Staatsbürger bleiben murden. Der Minifter teilte dann eine Reibe von Ordensauszeidmungen mit, die aus Anlag bes Jubilaums bom Raifer verlieben worden find. Landeshauptmann b. der Benje iprach die Gludwiniche ber Brovingialverwaltung aus, und Stadtbireftor Eramm überbachte die ber Stadt. Beiter fprach Rammerberr Grbr. v. Bedlit für den bentiden gundwirtichafterat und für ben Landwirtichaftlichen Berein in Bagern, Rammerberr v. Ledebur für bas Landesöfonomiefollegium und die übrigen Landwirtichaftstammern und Rammerberr v. Freier für die Deutsche Landwirtschaftsgesellichaft. Ram. merberr Frbr. v. Marenboly danfte jum Schlug für die berglichen Gliidwuniche und teilte mit, dag der Bentralsausiduf ju dem Inbilaum eine größere Angahl von verdienten Männern zu Mitgliedern der Königlichen Landwirtichaftsgesellschaft ernannt habe. Ferner habe der Ausichnis eine größere Bahl bon Medaillen verlieben. Beiter fei eine Stiffung für treue Dienstgeit von über 30 Jahren auf einem Sof oder in einer Familie gemacht worden, und man habe aus diefer Stiftung gum Jubiläum 2120 Auszeichnungen verleiben fonnen. Landebofonomierat Jobannien bielt dann noch einen Bortrag über die Entwicklung der landwirtchaftlichen Bereinsarbeit in der Brovinz Hannover, womit die Feier ibr En de erreichte. Ein Festmahl folos fich an.

* Botichafterwechsel in Berlin. Bien, 19. Juni. Der öfterreichifch-ungarifche Botichafter in Berlin Graf Ggognenn - Marich tritt in den Rube-Bu feinem Rachfolger murbe Bring Gott-Sobenlobe-Shillingefürft ernannt. Der neue Botidiafter befleidete früher den Bosten eines Wisitärattachees in Betersburg, war 1907 der Berliner Botichaft gur Dienftleiftung gugefeilt und war im vorigen Jahre der Heberbringer des vielerörterten faiferlichen Sandichreibens an den Baren. Geit 1908 mar Pring Sobenlobe, der gegenwärtig im 47. Lebensjahr steht, zur Dis-bosition gestellt. Er ist mit der Erzberzogin Maria Benriette, einer Tochter des Erzberzogs Friedrich bermählt. Bei der Eheschließung wurde der Bringeffin das Recht gur Beiterführung des Titel "Raiferliche Hobeit" eingeräumt; nunmehr aber wird fie, um Rangitreitigfeiten am Berliner Sofe borsubeugen, für die Dauer der Botidafterfunftion ihres Gatten diefen Titel nieberlegen.

* Stoln, 19. Juni. Bei der Landtagserfagmabl im Bablfreife Roln-Bertheim-Ensfir-den wurde der Randidat der Zentrumspartet Gutsbefiger Baufi mit 523 bon 642 abgegebenen Stimmen gewählt.

" Olbenburg, 18. Juni. Das Gerücht bon einem Attentat auf den Großbergog mar beute Bormittag bier verbreitet. Doch bat fich berausgestellt, daß nur das großberzogliche Automo-bil, in dem sich der Großberzog mit den beiden Brinzeffinnen befand, geftern Nachmittag auf der Jahrt von Raftede nach Elsfleth bon einer Rugel getroffen und beschädigt wurde, ohne dag indes die Infaffen in dem Geräufch des fahrenden Autos den Schutz vernommen batten. Man fand beim Berlaffen des Autos eine Teichinkugel in dem Wagen. Es ift nicht anzunehmen, daß es fich um ein Attentat handelt, vielmehr glaubt man, daß ein unborfichtiger Schüte biefen ungliidlichen Schutz auf das großberzogliche Automobil getan hat, Dem Tater fonnte man noch nicht auf die Spur fommen.

Ballanftaaten.

Unterfuchungstommiffion für bie griechifchen Beidmerben.

* Berlin, 18. Juni. Die deutsche Regierung erffarte fich mit bem Borfchlage ber türfischen Regierung einverstanden, daß die Bertrauens. leute ber Botichaften ber Grogmachte, fei es in Berbindung mit Talant Ben, fet es felbftanbig, die Lage ber Griechen in Rleinafien unterfucen follen,

" Empena, 18. Juni. Die Regierung bat angeordnet, daß bis auf Widerruf fein Dampfer in Sofen pon Sumrng einlaufen ober berausfah-

Die griechtich turfifche Channung,

* Ronftantinopel, 18. Juni. Die Botidiafter ber Grogmädte bielten bente Nachmittag eine Situng beim Markgrafen Ballavicini, dem Bertreter Defterreich-Ungarns, ab. Man beichloft die fofortige Ent-fendung gweier Delegierten der Grogmächte nach

Bruffa. Sonftantinopel, 19. Juni. Cowohl die amtlichen Rreife wie die Breffe außern die Anficit, daß Griechenland fich mit der bon der Pforte proponierten internationalen Enquete. Rommiffion aufrieden geben miffe. Berfagte Griechenland, fo beweife es, daß es den Strieg unter allen Umftanden bom Baune brechen wolle, auch noch ausgedebutere Bugeftandniffe mußten wirfungslos bleiben. Im allgemeinen urteilt man heute ruhiger, wie geftern und vorgestern, wo eine nervofe Stimmung Blat ju greifen ichien.

Rervofitat ber turfifden Borje.

Konftantinopel, 19. Juni. An der biefigen Borfe berrichte beute gleich jur Eröffnung große Banif. Türfijche unifigierte Anleihe feste mit drei Boints niedriger ein. Die Borfe glaubt, daß ber Briegeausbruch unvermeidlich fei.

Griedifch-bulgarifde Biifchenfalle.

Sofia, 18. Juni. Der Dolmetider bes bulgari-iden Konfulats in Colonifi ift geftern mitten auf ber Strafe verhaftet und auf die Bolizeiwache gebracht worden. Die Regierung bat gegen diesen Billfiiratt der Boligei von Saloniti Ginipruch erhoben und die Freilanfung des Dolmetichers verlangt. — Seute find 900 bulgarifche Flüchtlinge, die von den Griechen vertrieben wurden, in Dedeagatich angefommen. Sie find fast nadt und leiben febr-unter Sunger.

Diefelben Griechen, die andere Ratio-

betrachten mit Wohlgefallen diefen natürlichen Borgang der Ausicheidung und Berdunftung. Der Empfindliche muß nur vorsichtig fein, damit ber fdmigende Körper fich nicht ju ichnell abfühlt und nicht etwa die Zugluft in der naffen Baiche eine Erfältung auftiftet.

Rein, ich mache feine Nordpolfahrt, ich fliichte mid nicht in das Land ber Rebel und des Gifes, ich will unfern landesiiblichen Sommer geniegen und werbe ber Mutter Sonne auch dann dantbar unvinfen, wenn mir ihre Liebkofungen etwas hef-

tig borfommen. Gei mir gegrüßt, o Son-nenschein, denn du bift doch das einzig gute in dieser Erdenwelt. — der beste Rest von ber paradiesischen Berrlidfeitl

nalitäten unbarmbergig aus ben neuerworbenen Teilen Mazedoniens bertreiben, führen vor Europa bewegliche Klage, daß die aus Mazedonien bertriebenen Türfen in Rleinaffen an dortigen Griechen Radje und Bergeltung üben. Die Türken mochen die Cadje in der Regel fo: fie legen die tieteiden Glüchtlinge aus Magedonien wohlhabenden Grieden fo lange ins Quartier, bis lettere aus Bergweiftung ibr Seim im Stiche laffen und fluchten.

Merito.

Billa und Carranga.

Rewnork, 18. Juni. Aus Caglepas (Texas) wird gemeldet: General Billa überreichte Carranga ein Ultimatum, in dem er die bollige Trennung der Bivif- und Militärgewalt der Regierung der Aufrührer fordert. Rach Nachrichten aus dem Samptquartier der Aufrührer in Piedras Regras foll ein Rommando von drei Offizieren Carranga in Caltiflo Billas Forderungen überreicht baben.

Mus diefen wiederholten Streitigfeiten gwischen Corronza und General Billa ift gut ichliegen, daß mit Suertas Fall oder Rudtritt der Burgerfrieg in Mexifo noch feineswegs zu Ende fein und dag gegen den fünftigen Brafibenten Carranga alebald der Ränbergeneral Billa als Rebenbubler auftreten wird. Alfo Bilrgerfrieg ohne Ende! Billa foll librigens gar fein geborener Mexifoner fein, fondern aus Maryland in Nordamerifa gebürtig fein. Billa diente als junger Menfch in ber Bundeskavallerie der Bereinigten Staaten und fliichtete vor einigen Jahren als Bachtmeifter wegen dummer Streiche über die nabe merifanische Grenge, wo er fich bald als Chef einer Rauberbande unter politischer Etifette etablierte. Dag ein Mann bon einer folden Bergangenheit im dunfelbautigen Mexifo besondere Aussichten haben follte, ift wenig wahricheinlich. Gegen einen folden Brafidenten wirde fich icon ber Raffeninftinkt aufbanmen. Borerft muß freilich mit Billa als einer militärifchen Rapazität gerechnet werden.

Mus bem Rebelleniager. Juares (Chibnahua), 19. Juni. Billa verlangt das vollftandig unabhängige Bilitaroberfommande und die Befugnis ber Ernennung affer Difigiere. Carranga will borerft folgende Regelung gugeben: Es follen drei von einander unabhängige Armeen gebildet werden, die jede für fich den Bormarich gegen die Hauptstadt antreten. Die erste Armee unter Carranga selbst und dem General Gongales foll im Often borgeben, Billa im Bentrum (er würde dort affo unabhängig von Ratera fein) und General Obregon bom Staat Sonora aus im Beiten. Bor ber Sauptitadt foll dann die definitive Regelung ftattfinden. (Frankftr. 3tg.)

Amerifa.

Rathan - abgereift!

Es wurde jungft nach dem "Rewnorfer Berald" berichtet, daß die amerifanifden Ratholifen einen bollftändigen Bobfottber Banama -- Ausftellung, was Beteifigung und Befuch betrifft, beichloffen batten, weil jum italie. niichen Ansftellungstommiffar der Exbürgermeifter bon Rom, Rathan, ernannt worden ift, ber befannte Schmaber des Bapites und der fathol. Rirche. In Italien bat, wie bem gleichen Blatte nun aus Rom berichtet wird, die Radricht große Ueberrafchung bervorgerufen. Die beiden Regierungen batten fich noch nicht mit der Sache befaßt; doch sei sicher, daß die italienische Acgierung, nachdem sie einmal die Ernennung vollzogen, fie wegen eines folden Protestes nicht rudgangig maden fonne. Doch herricht die Unficht, daß Gerr Rathan felbft die Schwierigfeit feiner Bofition und jener der Regierung begreift." Damit legt bas amerikanische Blatt Rathan nabe, gurudgutreten. Wer aber Rathan fennt, weiß, daß er nicht der Mann ift, etwas aus Rüdficht auf die Ratholifen gu tun oder der Regierung Schwierigfeiten zu ersparen. Man icheint übrigens in den der Regierung nabestebenden Rreifen mit der Babricheinlichfeit gerechnet ju baben, daß bei den römischen Gemeindewahlen wieder der Blod durchdringe, und dag dann Rathan wieder Biirgermeister bon Rom werde. In diesem Salle wirde er natürlich auf ben Boften eines Ausstellungsfommiffars vergichten. Aber ber Ausfall ber Bablen hat bas Ende ber Blodberrichaft in Rom gebracht, fo daß feine "Beichaftigung" für Rathan vorhanden ift. Es muß also ein anderer Ausweg gesucht werden, denn die 16 Millionen Ratholifen der Bereinigten Staaten geben nicht nach, und die Union betrachtet fie ale einen gu wichtigen Saftor im Staate, als dag ihr ber Bonfott gleichgültig fein fonnte.

Run gibt am Abend des 14. Juni die "Agenzia Stefani" folgende latonifche Meldung an die italienifche Breffe weiter: "Ernefto Rathan, italieniicher Rommiffar der Ausstellung in Can Francisfo, ift an Bord des Dampfers "Südamerifa" nach Italien abgereift". Der Protest der Katho-lifen scheint sonach bereits seine Birkung getan gu

Die Birren in Albanien.

Der Rampf um Duragge.

Rom, 19. Juni. Mus Duraggo wird bon beute friih gemeldet, daß bisber 400 Tote geborgen Andere liegen in der Logune, der ein ichredlider Beitband entsteigt. Der jum Entsas an-rudende Rureddin Ban foll geschlagen fein. Seit gestern ift die Stadtrubiger, fo daß

gegen Abend die Marineverstärfungen Defterreichs und Italiens gurudgezogen wurden. Jest ift auch der erwartete beutiche Kreuger "Breslau" und ein milifches Schiff angefommen.

Radridten aus Balona fpreden bon einem Unwachsen des Aufstandes im Guden. Die in Koriga gefangen gehaltenen Griechen wurden nach Balona gebracht aus Furcht, daß ein Bolfsaufftand fie be-

freien fonne. In einem Kampf wurde das alte Klofter von Ardenika zerftort. Mailand, 19. Juni. Italienische Blatter wollen weiter wiffen, daß zwischen den Miriditen und den Defterreichern Streitigkeiten ausgebrochen find, indem die Miriditen die Defterreicher anflagen, fie fopflos und obne vorberige Aufflarung in einen Sinterbalt geführt zu haben, während umgefehrt die Desterreicher die Miribiten ber Feigheit be-

In Duraggo laufen Gerüchte um, daß Mgig Boidia, ber von Balona aus mit 1000 Mann und wei Kanonen der Regierung zu Gilfe geeilt ift, unterwegs in die Bande der Aufftandischen gefallen fein foll.

Duraggo, 18. Juni. Die letten 24 Stunden berliefen ruhig und die Auffaffung der Lage ift beute obtimiftifder.

fondern unter Rudenbedung westlich vorruden, um fich Duraggo gu nabern. — In Duraggo murde ge-ftern Racht wieder ein Lichtfignalwechsel zwifden der Stadt und Rasbul beobachtet.

Die Lage in Duraggo.

Rom, 19. Juni. Unter den Schwerverlegten foll auch ein deutscher Offizier fich befinden, deffen Rame nicht genannt wird. Die Berichte melben nene Angriffsplane ber Regierung, obgleich die Berteidiger dezimiert find und trop des Bufpruche der Bischöfe nicht fechten wollen. Die Toten auf beiden Geiten wurden unterm Schut der weigen Flagge begruben, die Bermundeten geborgen.

Unter Zugiebung bes Militärs beichloft ber albanische Ministerrat, das Rebellenlager von der Seefeite aus zu beschießen, mietete zu diesem Zwed ben Dampfer "Bergegowina" von der balmatischen Schiffahrtogeiellichaft und bewaffnete ibn mit einer (!) Kanone. Das Schiff richtet ein wirffames Fener auf die Rebellenlager in Schiaf und Rawaa.

Die Ronigin von Rumanien ichidte ibrem Bermandten, dem Gürften Wilhelm, dreifig rumanifde Freiwillige, die fofort eingefleidet und

eingereiht wurden. Der albanifche Ministerrat überwies ber Familie des gefallenen Oberften Thomfon 100 000 Lire.

In der Angelegenheit des Briefes an die Kontrollfommiffion raumte jest die Regierung ein, den Brief erhalten zu haben, verweigert jedoch vorläufig die Beransgabe,

Gin albanifder Dilferuf.

Bien, 19. Juni. Der albanische Gefandte in Bien beröffentlicht beute eine Erflärung, in der es beift: "Die europäischen Grogmachte haben die Bflicht, ihr eigenes mühfam aufgebautes Werf vor Bernichtung zu ichniben. Gie durfen nicht zugeben, daß der Fürft, dem fie Albanien gegeben haben, und der auf feinem dornigen Boften mit bewunderungswürdigem Mut ausbarrt, ein Opfer jener dunklen Gewalten wird, die die Bäter des gegenwärtigen Aufftandes find. Europa hat vor der Weltgeschichte Die Bflicht, aus feiner Baffivitat berauszutreten und dem Fürsten militärifche Silfe gu gemabren. Benn in Duraggo angefichts ber Kriegsichiffe Europas eine Rataftrophe eintreten würde, die bon europaifchen Truppen batte verbindert werden fonnen, fo ware es nicht nur eine unbeilbare Bunbe für das Anjehen der europäischen Großmächte, sondern auch eine unauslöschliche Schmach für Europa.

Die "duntfen Gewalten", von denen der albanifde Gejandte fpricht, find die mohammedanische Debrheit des albanischen Bolfes felbft. Das ift eben das Tragifche bei der Gache,

Die militarifde Lage bei Duraggo.

Rom, 19. Juni. Der geftrige Tag in Duraggo berlief rubig. Der Führer der Regierungstruppen erflart, 6000 Mann Beritarfung feien nötig, wenn er einen Borftog gegen die Rebellen magen folle. Die fremdländischen Führer batten nach biefigen Berichten wenig Reigung, mit ihren desorganisierten Ernppen gu fampfen, doch werden Borbereitungen gur Fortiebung ber Rampfe getroffen, fo u. a. die beichädigten Geichütze repariert. Biele Malif-foren flüchteten in die Moschen als mobamedanische - Die Nachricht, daß das 2000 Mann ftarte Entjagforps, das unter Rureddin, dem Gobne Ferid Baichas, von Balona nach Duraggo unterwegs war, gwijden Fieri und Schiaf geichlagen und Afis Baidia gefangen genommen worden fei, icheint fich zu bestätigen. Die Taftif der Aufständischen geht offenbar dabin, die Ersattruppen von Nord und Gild zu ichlagen und Herren Durazzos zu bleiben, ohne ihre Madit zu migbrauchen, was fie wohl mit Rudficht auf die Großmächte bermeiden wollen. Die große Brude über ben Gemeni wurde bon ben Rebellen geiprengt.

Lotales.

Limburg, 20. Juni.

= 3ur Betterlage wird uns von der Betterdienststelle Beilburg unterm 19. Juni geichrieben: In den letten Tagen ift der Luftbrud über gang Mitteleuropa allmäblich gestiegen. Gewitter boben bementsprechend an Saufigfeit nachgelaffen, wenn fich auch immer noch einige flache bier und Gewitter bringen. Auf der Wetterfarte feben wir gipar vorläufig noch feinen größeren Tiefdrud-wirbel, ber einen Umichlag bringen founte, boch pflegt bei fold gleichmäßiger Luftbrudverteilung, wie wir fie jest baben, ein vom Ozean auftauchender Birbel ichnell bereingnbrechen. Bir muffen daber mit der Babricheinlichkeit rechnen, daß uns die erften Tage der nächsten Boche eine durchgreifende Menderung der jeht bestebenden Bitterung bringen fonnen,

= Rriegerberein "Germania". Auf bem Scheibenftande des Kriegervereins "Germana" wird morgen (Sonntag) von nadmittags 4 Uhr ab geichoffen. (Rab. f. Anzeige.)

= Erfter allgemeiner beutider Artilleriftenappell, 11.-14. Juli 1914 gu Bremerbaven. Die Unmelbungen gu bem am 10. Juli nachts 12 Uhr von Frankfurt a. D. abgebenden Sonderzug find zahlreich eingegangen. Aus allen füddentichen Orten, von Baden, Elfag-Lothringen, Rheinpfalg, Beffen, fowie auch aus bem Begirf 2Bie &baben werden die Teilnehmer fich in Frankfurt a. DR. treffen um gemeinsam die Fahrt nach der Ruftenftadt Bremerhaven angutreten. Sollten noch ehemalige Artilleriften mit ihrer Anmeldung fowohl jum Telt wie auch jum Sonderzug im Rudftand fein, fo wollen dieje fich umgebend bei dem Bertrauensmann des Bezirfs Frankfurt Beren 3. Gattung, Frankfurt a. M.-Bejt, Schlogitr. 14 melden, der über Alles Ausfunft geben wird.

- Ferien. Die Ferien des Begirfsaus-ichuffes in Biesbaben nehmen am 20. Juli ihren Anfang und währen bis gum Geptember.

- Das Aushebungs. (Ober. Erias) Geichaft für den Rreis Limburg findet am 8., 9., 10., 11., 13. und 14. Inli d. 38., bormittags 8 Uhr beginnend, in den Lofalitäten des Gaftwirts Josef Adams (Schützengarten) dabier

= Der Berein der 1859er (Raiferjahrgang) unternimmt am morgigen Sonntag den 21. Juni einen Familien-Musflug nach Debrn. Sonderfahrt um 3 Uhr mit bem Motorboot "Raifer Wilhelm".

Provinzielles.

Glz, 20. Juni. Morgen, Sonntag den 21. Juni, hält die Imfervereinigung "An der Elb" ihre Wonatsversammlung ab im Gasthaus "Deut-icher Kaiser", Bestiger Ad. Hilgen. An dem Bienen-tenne des angennten Corre wie an dem Bienenftande des genannten herrn wird gezeigt werden, wie man Ableger macht. Alle Mitglieder der Gef-Stutari, 19. Juni. Brent Bib Doda erflärte ftande des genannten Herrn wird gezeigt werden, falls Kroja sich nicht freimillig ergebe, werde er, um wie man Ableger macht. Alle Mitglieder der Sefnicht Beit zu verlieren, die Stadt nicht angreifen, tion u. Freunde der Bienenzucht find willfommen. Berfammlung bes Bolfevereins.

Bom Beftermald, 19. Juni. Ratholifen bes alten Antes Ballmerod! Gur Euch wird nadhten Sonntag 21. Juni, nachmittags 3 Uhr, in der Allee gu Ballmerod, eine große Bolfsvereinsverfamme lung abgehalten. Alle Manner und Jünglinge bei Begirte find freundlichft eingelaben. Berr Direftot Dr. Meffert von M.-Bladbach und herr Defan Dr. Buichberger bon Birges merden gu Gud reden, und der Mannergejangberein von Beroth wird mit feinem Gefang die Feier verherrlichen. Drum auf nach Ballmerod! Der Bug von Monta. baur fommt um 2.30 Uhr und ber bon Befterburg um 2.10 Ubr in Ballmerod an.

Madt, 19. Juni. Gin bedauernswerter Unfall ereignete fich beute Abend gegen 7 Ilbr. Das 31/4 Jahre alte Tochterchen des Berrn Metigermeisters Bilbelm Gdjeid wurde von einem Anto überfahren, wobei dem Rind der Bruftforb eingedrudt wurde. Der fofort erichienene Argt fonnte nur noch ben Tod feitstellen.

:?: Molsberg, 19. Juni. Seute nachmittag trat unfer Sochw. Herr Bifchof von Marienstatt tommend mit dem Buge 4.07 Uhr in Ballmerod ein, und der Gräflich v. Balderdorff'ichen Familie einen Bejuch abguftatten. Der Sochw. Berr murbe mit ber gräflichen Equipage am Babnhof abgeboll. Die Radridet von dem Gintreffen des herrn Biidofs hatte fich in Ballmerod und Molsberg ichnel berbreitet, und die Strafen, welche der Bagen palfierte, waren feitlich geschmudt. Die Einfahrt in den Barf und um Schlofthofe waren mit pracht. vollen Triumphbogen deforiert. Gamtliche graf lichen Gebäude trugen reichen Flaggenichmunt. Rach dem Befuche bei der graffichen Familie fmttete bet Sodiw. Berr Bifdiof dem Orn. Schlogfapfan Staat und frn. Rentmeister Comitt Befuche ab und fubr um 6 Uhr nach Steinefreng weiter.

Glar, 19. Juni. Geftern Morgen wurde bier ein "Freiendieger Tourift" festgenommen. Es war bies ein Biabriger Mann bon bier, ber feit feiner Schulentlaffung berichollen war und annabernd 20 Sahre in Strafanftalten berbracht bat-Bon Freindies entlaufen, wollte er einige Tage die goldene Freiheit genießen. Durch Gendarmerie wachtmeister Beeg von Dordbeim wurde er wieder feitgenommen und nach Freiendies gebracht.

* Sohr, 19. Juni. Berr Dr. jur. 3of. Birth bon bier bat die große juriftifche Staatsprüfung mit dem Bradifat "Gut" bestanden. - Bei dem am Sonntag in Coblens abgehaltenen Gefang. wettstreit, veranstaltet von dem Gesangverein Biftoria", erhielt der biefige Gesangverein Gangerluft" in der zweiten Stadtflaffe von b "Biftoria", Bereinen den 3. Breis, und im Gurenfingen bei denfelben Bereinen den 2. Ebrenpreis. Die Breife find ein filberner Becher und ein filberner Bofal-

+ Beroth (ftr. Befterburg), 90, Juni. Sonn tag 5. und Montag 6. Juli begeht der biefige strie gerverein das Gest seiner Jahnenweihe. Der Ber ein schent weder Mübe noch Rosten, um die Feiet recht glangvoll ju gestalten. Benn die Giemente uns fein Conippoien ichlagen, bann beripridt bie mit vieler Sorgfalt vorbereitete Beranftaltung, 54 der bis jest 22 Bereine ibren Bejuch angemebet baben, jedem Feitgaft genugreiche Stunden 32

" Marienberg, 19. Juni. Sente Morgen full in Sof ein Arbeiter aus Stein, der gur Arbeit in einen Binhainer Steinbruch fahren wollte, an einet Strohenbiegung in rasendem Tempo gegen ein entgegenkommendes Auto. Der Radsahrer flos iber das Auto hinweg und erlitt starke Berkehune

Braubad, 19. Juni. Ein ichwerer Unfall et eignete fich beute morgen auf der hiefigen Met und Gilberhutte. Infolge einer Betriebsftorung explodierte an einem Schachtofen ein Gifenrohr und die fich entwidelnden Gase entglindeten fich und ichlugen aus dem Ofen gurud. Dabei wurde der an dem Ofen beidelitigt an dem Ofen beidaftigte berheiratete Suttenarbei ter Bilb. Obel aus Dachjenhaufen schwer verbrannt. Er wurde ins Kranfenbaus nach Robleng icherge

= Mus bem Rheingan, 18. Juni. Der Ctand Bitterung zufriedenstellend. Die Trauben bl it te beginnt sich allenthalben zu entfalten, jedoch der Beinberge ift trot der öfters meane bedarf es noch einiger beifer Tage, bis die allgemein wird. Bon den Kranfbeitsericheinungen murden bisber nur die erften primaren Ericheinungen des Didiums beobachtet, dagegen fonnte Bero nofvora noch nicht festgestellt werden. Der jendte Boden birgt naturgemäß die Bilggefahr in fich deren Entwidelung durch den stetigen Wind und bie niedrige Temperatur bisher gebennnt murd Sprite und Schwefelbalg befinden fich in eifriger

Mus bem Rheingan, 18. Juni. Der Raifer bat ber Frau Aebtiffin Regintrudis Sauter bes bei nachbarten Rlofters St. Silbegardis bei Eibingen fein Bild in toftbarem Rahmen mit eigen händiger Bidmung berlieben. Den Anlag au diefer Chrung gaben die funftvollen Stidereien, welde im Alofter auf Bunich des Monarchen für die Gian darte des Labarums Konstantins des Großen ber-

ht. Bad Somburg, 19. Juni. In einem biefiges geftellt wurben. Goftbaufe wurde beute Radmittag der 40jährige Spihenhändler Johannes Ruich aus Appenzell er bangt aufgefunden. Geschäftliche Sorgen fceinen

den Mann in den Tod getrieben gu baben. k. Zeilsheim, 19. Juni. Bon unbefannten Tatern ift gestern Abend an der Burdbardtiden Anfiensabrif an der Söchsterftraße ein Drabt in Bruftbabe iften Brufthöhe über die Straße gespannt worden. Sind Radsahrer aus Höchst bemerkte das gefährliche fent dernis noch rechtzeitig und forgte für deffen Ent-fernung. Der Streich hatte leicht ein Unglich ver-ursochen formen. urfachen fonnen; da die Strafe von Radfabrern und

Autos ftarf frequentiert wird. Stadtverord.
k. Sochit 19. Mai. Die Stadtverord.
neten bewilligten 500,000 M Anleibe gur Bildung eines Grundstüdsfonds. Den Fond werden die in den letten Jahren betätigten umfangreichen Grundstüdserwerdungen im trage von 420 000 M jowie einige für diese Imede

reservierte Kapitalien zugeieilt.

× Frankfurt, 19. Juni.
erfrankte hier der 75 Jahre alte Generaldirekter
a. D. Krämer aus Dresden. Er kan in das läbelienen Generaldirekter a. D. Krämer ans Dresden. Er fam in das Selliggeisthospital, wo er beute früh einer Serglähmung erlag. Der Alährige Schneibermeister Breul aus Schlis in Oberbessen hat sich insolae frankhafter Ueberreizung im Main ertränft. Die frankhafter Ueberreizung im Main ertränft. Die frankhafter Ueberreizung im Moin ertränft. Die frankhafter Ueberreizung im Geborgen.

Veiche wurde heute bei Ried geborgen.

Vannsport von Triest nach Düsseldorf der hiesens Transport von Triest nach Düsseldorf der hiesens Bolizei der dreizehnsährige (!) Schiller Fank Wegener in Wegener, Sohn des Kaussmanns Wegener in

Duffelborf, überliefer.. Der Anabe ift bon ber Polizei in Trieft mittellos anigegriffen und per Schub nach Deutschland befordert worden. Er war nach Trieft gefahren, um bort gur Gee gu gebeu.

Rirchliches.

* Limburg, 20. Juni. Der Sochen. Bere Bijdof Muguftinus tritt am beutigen Samstag, den 20. Juni, wieder eine größere Firmungsreise an. Sente firmt er in Riederseiters, am 21. Juni in 3d ftein, am 22. Juni in Riedernbausen, am 28. Juni in Oberjosbach, am 25. Juni in Schlog. born, am 27. und 28. Juni in Oberreifenberg und Schmitten, am 29. Juni in Dombach, am 30. Juni in Saffelbach, am 1. Jufi in Saintchen, am 2. Juli in Langbede, am 3. Juli in Eifenbach; nachmittags febrt ber Oberhirt nach Limburg gurud.

Limburg, 20. Junie Berr Bfarrer Gd midt bon Billmar murde gunt Definitor des Land.

fapitels Limburg ernannt.

" Bom Befterwald, 19. Juni. Die feit vielen Jahren am letten Tage der Fronleidmahmsoftav iblide Ballfahrt nad Marienftatt (Ciftercienfer-Abtei bei Sachenburg) fand geftern unter überaus großer Beteiligung ftatt. Mus den Besterwald- und Rachbarfreisen strömten die Glanbigen, die man auf über 2000 ichagen fann, gur iconen Ballfahrtsfirche. Der bon ber Station Montabaur abgelgffene Sonderzug murbe bon Bilgern aus den Gemeinden von Montabaur, befonders der Pfarrei Galg, bis Befterburg allein von 600 Berfonen benutt. Eine Angahl Pfarreien famen in Brogessionen in Marienstatt an. Um 10 Uhr begann das Bontififalamt, welches ber bodge, Berr Bifdiof Dr. Rilian bielt. Die Rirde mar überfüllt. Die Teftpredigt bielt Berr Domfapitular, Geiftl. Rat Reug von Limburg, welcher als Thema "Die Berehrung ber Mutter Gottes im Bernleich gur bl. Euchariftie" gewählt hatte. Dit größ-ter Aufmerfjamfeit horchten die Bilger ben begeifterten Worten des beliebten Redners, welche tiefen Eindrud hinterliegen. Die Oblaten-Schiller, welche in Marienftatt ihren Studien obliegen, fangen eine mehrftimmige Deffe unter meifterhafter Orgelbegleitung. Um Schlusse des Gottesbienftes wurde der bischöff. Segen erteilt. Die Feier nahm in jeder Beziehung einen schönen Berlauf.

Telegramme.

Der Raifer in Sannober.

Der Raifer traf am Freitag friib 7.45 Uhr mit Condergug in Sannover ein und ftieg im Schloffe Das Ffürhitiid murbe bei dem fommandierenben General v. Emmid eingenommen, dann fubr der Monarch um 10 Uhr im Antomobil gur Banderansstellung der Deutschen Landwirt-Maftsgefellichaft auf ber Großen Bult. Als ber Raifer an ber Briftung ber Raiferloge erichien, brachte der Gurft ju Schaumburg-Lippe ein dreifaches Burra aus, bas bei den vielen Taufen den, die in dem Borführungering versammelt waten, braufenden Biberball fand. 2700 Anaben und Madden famtlicher Schulen, die in dem großen Ming aufgestellt waren fangen die Nationalhomne.

Bionierunfall auf ber 3far.

Bei Bionierlibungen auf der gur Beit hochgebenden Fismernomigen auf der zur get einem mit den Figure ichlug am Freitag in München ein mit Dei Offizieren und 16 Mann des 2. Inf.-Agts. lind 5 Bionieren besetzes Bonton um. Die In-laffen wurden sämtlich ins Basser geschlendert, fonnten aber jum Blid gerettet werden bis auf einen, ben Infanteriften Reiß, der mit dem Bonton in die Tiefe fant. Die feldmarfcmäßig ausgelifteten Mannichaften verloren aber nabegu famtlidje Beime und Gewehre.

Ein fonveres Grubenunglud,

Gulgarn (Stadt Alberta, Ranada), 19. Juni. In der Hillcreft-Roblenzedse bei Fernie hat eine Explosion ftattgefunden. Die Echagungen ber Bahl der Toten ichwanten gwifden gwei- und fechebun-

rt. Bis abends maren fünfgig Leichen geborgen. Ranaba, 19. Juni. Beamte ber Sillereftgrube, in der eine Explosion stattsand, erklären, daß 225 Bergleute eingeschlossen find. Es wird befürchtet, baß alle umgefommen find. Bis jum Abend waren 65 Leidien geborgen.

Mordiaten im Irrmalin.

Granfee (Mart), 19. Juni. Der 39 Jahre alte Schubmacher Rarl Schmidt erhängte in Abwefenbeit feiner Frau aniceinend in einem Anfall bon Babnfinn einen neunjährigen Jungen, dann feinen fiebenjabrigen Gobn und feine fechsjährige Tochter und ichlieglich fich felbit.

Albanien.

Duragge, 19. Juni. Die Rommandanten ber bier anternden öfterreichifd-ungarifden und italienischen Rriegsichiffe erhielten vor furgem von den Regierungen die Ermächtigung, Gdiffsgeschüte in Afftion treten gu laffen, falls wider Erwarten die Infurgenten in die Stadt eindringen follten und dadurch für den fürftlichen Sof fowie für die Gefandtichaften und fremden Rolonien eine unmittelbare Gefahr entitande.

Durazzo, 19. Juni. Bis beute Rachmittag war alles rubig. Der französische Kreuzer "Ebgar Quinet" ift bier eingetroffen,

Die griechifch-türfifche Spannung.

Athen, 19. Juni. Die Antwort ber Türfei auf die griechische Rote und durch die bom biefigen türkifden Gefandten als Bufat gemachte Mitteilung von der Absehung und Bestrafung sahlreicher höherer und niederer Beamter, die an den Ausschreitungen gegen die Griechen irgendwie mitfcmilbig find, wird nach der Anficht der hiefigen amtlichen Rreife eine bloge Befferung der Situation berbeigeführt, nicht aber ein fo gründlicher Um-ichwung, daß ein Bruch für die Zufunft ausgeschlof-

Morbprogen Rettelbed.

Elberfelb, 20. Juni. In bem Mordprozeg ber Silda Bilben fam es gestern gu einer Senfation. Ginem Beugen, der den Angeflagten Dr. Rolten am Tage der Tat traf, fagte Rolten: Fraulein Bil-ben hat Rettelbed erichoffen und ihm einen Schuß in den Bauch, einen in den Sals und einen in ben Ropf gegeben. Dann rangen fie miteinander. Gie fiel nieder und verlette fich dabei am Munde. Der Borfigende erflärte darauf mit erhobener Stimme: Das ift die Babrbeit, die jest in diesem Saale spricht. Sie ist nur durch einen Zufall junt Borschein gekommen. Ich habe diese Aussage bisber nicht gekannt. Ich habe den Zeugen nur wegen der Ehrengerichtsjache vorgeladen. Der Benge fagte weiter aus: Ich fragte Rolten: Wo-ber wissen Sie das alles? Er antwortete: Fraulein Bilden war bei mir. Ich verband ihr eine Bunde an der Lippe und dann hat fie mir alles geftanden. Bei Diefer Gelegenheit nannte Dr. Rolten den berftorbenen Rettelbed einen Lumpen und fagte: Wenn ihn Fräulein Wilden nicht erschoffen hätte, fo würde ihn der Bater getötet haben. Der Borfitsende fragt Rolten: Angeflagter, wollen Sie jeht die Bahrheit fagen? Hat die Angeflagte Ihnen das erzählt? Angeflagter Rolten: "Jawohl, das hot sie mir ge-fagt." Dierauf entstand große Bewegung im Saale. Der Borfitende fagte: "Das haben wir jum erften Male aus Ihrent Munde gehört."

Berlin, 19. Juni. Generalleutnant 6. Belet-Rarbonne, Rommandeur ber Garde-Raballerie-Divifion (befannt aus dem Strafburger ReuterBrogek) ift bente Nadmittag im Sanatorium Schlachtenfee nach furgem Leiden geftorben.

" Coblenz, 19. Juni. Graf v. Bertling ift gestern abend mit Frau Gemablin bier eingetroffen und bei feinem langjabrigen Freund, Berr Gebeimrat Miller, abgeftiegen.

Rigga, 19. Juni. Auf ber neuen Bobnlinie bon Rigga nach Enneo gwischen Rofpel und Breil ift durch einen Erdrutich ein Teil eines Tunnels eingeftiirat, wobei dreiftig Arbeiter verschüttet wurden. Die Aufraumungsarbeiten find in vollem Gange; bisher find swölf Tote und fieben Berlette aus ben Trümmern bervorgezogen worden.

Brag, 19. Juni. Fürft und Fürftin Mar Egon gu & ürften berg feierten beute auf Schlof Lana das Feft der filbernen Sodgeit. Raifer Frang Jofef fandte dem Fürftenpaar ein Glüdwunschtelegramm ber deutsche Raifer aus Bannober ein Schreiben mit einem Geichent. Ferner trafen bon Erghergog Frang Ferdinand und bem Grofibergog bon Baben Gliidwinide ein.

Bremen, 19. 3mi. Der bei Bortland auf Grund geratene Dampfer "Bülow" ift heute Rachmittag mit dem Sodwaffer wieder flott geworden. Das Schiff ift dicht. Es geht gunachft in ben Safen von Bortland, um bort die gelofdite Ladung wieder eingunehmen und bann die Reife fortgujeben.

Birichberg (Schl.), 19. Juni. In Geitendorf (fr. Lowenberg) fturgte am Reuban einer Scheune das Gerüft ein. Gedgebn Arbeiter wurden gum Teil ichwer verlett.

Betterausfichten fur Conntag 21. Juni. Bunachft beiter, warm, bodiftens vereinzelt Gewitter, fpater gunehmende Bewölfung.

Kirchenkalender für Limburg.

3. Sonntag nach Pfingften, ben 27. Juni. 3m Dom: Um 6 Uhr Frühmeffe; um 8 Uhr Rindergottesdienst mit Bredigt; um 91/2 Uhr Soch-amt mit Bredigt. Rachmittags 2 Uhr: Gaframentalische Bruderschaft. Abends 8 Uhr Monfins-Andacht. In der Stadtfirche: Um 7, 8 und 11 Uhr bl. Messen, die zweite mit Gesang, lettere mit Bredigt. Rachmittags 3 Uhr Complet. — In der Hospitalfirche: Um 6 und 8 Uhr bl. Meffen, lettere mit Bredigt.

An den Bochentagen: täglich bl. Meffen im Dom um 6 Uhr Frühmesse; um 7½ Uhr Schulmesse. In der Hospitalkirche um 7½ Uhr Schulmesse.

Montag, 22. Juni. Im Dont um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Heinrich Trombetta und Fam. Um 8 Uhr im Dom Exequienamt für Chriftine Schumann, Dienstag, 23. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Geelenamt für Raufmann Bermann Joseph Schmidt. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Domherrn Arnold Haas, feine Eltern und Ber-wandte. Mittwoch, 24. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Beter Labonte. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Adam Bimmermann, feine Chefrau und Angehörige. Donnerstag, 25. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Kaufmann Joseph Schmidt u. Ehefrau Anna geb. Kalb. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Andreas Briibl und Chefrau. Freitag, 26. Juni. 3m Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Johannes Müller. Um 8 Uhr im Dom Jahramt für Anton Roth und Johann Defeld. Samstag, 27. Juni. Im Dom um 71/4 Uhr feierl. Jahramt für Anna Maria Fachinger geb. Grim. Um 4 Uhr nachmittage Beicht.

4. Sonntag nach Pfingften, ben 28. Juni. Geburtsfeft des bl. Johannes.

Bereinsnadrichten.

Rathol. Lehrlingsberein. Sonntag den 21. Juni (Fest des Bereinspatrons, des beil. Monfins), vormittags 7 Uhr, in der Hofpital.

firde: Beftgottesbienft mit genteinschaftlicher bl Rommunion. Danach im großen Saalae des tatt. Gesellen haufes: gemeinichaftlicher graffee. — Rachmittags 5 Uhr auf dem Spielplate des Bereins: gemeinschaftliche Spiele. Abends 81/4 Uhr im großen Caale des Gefellenhaufes: Alohfindfeier. (Bor Beginn ber Feier wird ber Berbandsgrofchen erhoben). Bollgabliges Ericheinen ber Mitglieber jowohl gur Feier am Morgen wie am Abend wird erwartet.

Montag und Donnerstag, abends 81/4 Uhr: Hebungsftunde für die Trommler- und Pfeiferforps des Bereins im Eichhöferweg. Mitglieder des Trommler- und Bfeiferfords werden ersucht, au diesen Uebungostunden punftlich und vollgablig au erscheinen.

Rathol. Gefellenverein. Conntag den 21. Juni, abends nach der Andacht: Monatsberfammlung.

Berein fath, taufmannifder Ge-bilfinnen und Beamtinnen. Countag den 21. Juni, 43/4 Uhr: Andacht in der Kapelle, danach Berfammlung in der Turnhalle der Marienschmie. Ansgabe des Korrespondenablattes.

Rathol. Dienftbotenberein. tag den 21. Juni: Ausfling nach Arnstein. Abfahrt nachmittags 2,24 Uhr. Die Andacht fällt aus.

Handels-Nachrichten. Bochenmartt Breife gu Limburg,

am 20. Juni 1914.

am 20. Juni 1914.

Butter per Pfd. M. 1.10. Eier 2 Stüd 14 Pfg. Kartoffeln per Pfd. 10 bis 15 Pfg., 50 Ko. 0.00—0.00 M.,
Ilumentohi 30—50, Jitronen 5—8, Sellerie 00—00,
Istrilug, neu 25—00, Weißtraut 15—20, Inobiauch 00,
Zwiebeln 44—00 p. Ko.; Notfraut 00 p. Std.; Nåben,
gelbe, Bbl. 5—00, rote, 10 p. Bbl.; Merrettig 15—25
p. Stg.; Nepfel 1.20—0.00 p. Ko.; Apfelfinen p. Std. 5—10
Pfg.; Iettig 10—15, Endivien 0—00, Kopfalat 5—10 p.
Std.; Tomatenäpfel 1.00—1.60, Virgen 00—00 p. Ko.;
Kohlrabi (oberizdia) 8—12 per Std.: Kirfchen 50—60 Rohlrabi (oberirdig) 8—12 per Std.; Kirfchen 50—60, Spinat 50—00, Aprifosen 1.60, Erbberren 80—1.40, Johannisbeeren 60 p. Ko. Wallnuffe per Kg. 0,00. Hafelnuffe 00 per Liter. Gurten 30—40 p. Stud. Bohnen, schneib 1.00, bide 60, Erbsen 60, Stachelbeeren 40 p. 820

Der Marftmeifter: Simrod. Dieg. 19. Juni. (Durchschmittspreis pro Malter.) Roter Beigen 17.20, frember Beigen 16.90 M., Korn 13.10, Gerfte 10.00, Guttergerste 0.00, Dafer 9.00 Mt. Lanbbutter per Bfb. 0.85 bis 1.00 Mt. Gier 2 Stud 14-15 Bfg.

Friedrichsfelbe, 17. Juni. Schweine u. Ferleimartt. Luftrieb: 408 Stüd Schweine und 683 Stüd Ferlei. Es wurde gezahlt im Engroshandel für: Läuferschweine, 5—6 Monat alt, 30 bis 39 Mt., 7 bis 8 Monat alt, 40 bis 50 Mt. Pölte, 3—4 Monat 22—29 Mt. Ferlei, 9—13 Wochen alt, 17—21 Mt., 6 bis 8 Wochen alt, 11—16 Mt. bas Stud.

* Dies, 19. Juni. Der geftrige Rindvieb- und Schweinemarkt war gut befahren. Aufgetrieben waren 271 Stiid Großvieb, 75 Stiid Rleinvieb unb naren 2/1 Stud Geoffbied, is Sind Reinbied ind 746 Ferfel. Die Preise stellten sich bei Kettvieh per Ktr. Schlachtgewicht: Ochsen 94—96 M, Stiere und Rinder 88—90 M, Kübe 1. Qualität 80—82 M, 2. Qualität 68—72 M, 3. Qualität 56—58 M, Külber kosteen per Pund 65—70 Pfa., Kabrochsen galten das Paar 750—900 M, Kabrische das Stied 250—350 M, frijchmildsende Riibe 250—400 M, Mastrinder u. Stiere 180—300 M. Fette Schweine kofteten per Biund 52—56 Pfg., Einlegeschweine 80—100 M, Läuser 60—78 M, Fertel 20—44 M im Baar. Der nächste Markt findet am Donners-tag ben 30, Juli fiatt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei der Krankheit und dem Hinscheiden meiner nun in Gott ruhenden, unvergeßlichen Frau und unserer eben Tochter, besonders für die liebevolle Pflege der barmh. Schwestern, den Beamten und Hilfsbeamten der Wagenwerkmeisterei Wiesbaden sowie ilr die vielen Kranzspenden und gestifteten hl. Messen sagen wir Allen unseren herzlichsten Dank.

Jakob Sanner und Familie Gernand.

Wiesbaden u. Limburg, den 20. Juni 1914

Dantjagung.

Gur bie mabrend ber Krantheit und bei ber Beerbigung unferes unvergeglichen Baters

Martin Friedrich

erzeigte Teilnabme fprechen wir allen unferen liefgefühlten Dant aus.

Lindenholghaufen, 20. Juni 1914. Die trauernben Binterbfiebenen.



Pressen

zur Wein-u. Obstweinbereitung mit Herkules-Druckwerk. Eisen- oder Eichenholzbiet. Hydraulische Pressen für Großbetrieb mit 1 oder 2 ausfahrbaren Bieten. Obst- und Traubenmühlen.

Fahrbare Mostereien. Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt am Main.

Befferes mobil. Zimmer Beierfteinftr. 17 part.

6hon möbl. 3immer Rütsche 2 1. Etage.

What. braves Mädchen Rah. Grp. 4787 Rah. Exp. b. Bt.

Miotorrad

(Marte Opel) zu vertaufen. Nah. Exp.

Wöbl. Zimmer zu verm. Wo fagt d. Exp. 4728 Gebrauchte, gut erhaltene Rahmaichine billig gu per-faufen. Rab. Erp. 4736

Mobi. Bimmer Rabe ber Babn billig gu permieten.

Luruckgesetzt.

Eine große Partie

Wollmusseline, Satins etc. Weisse u. farbige Battiste Zephyr-Streifen und Borden Frotté 130 cm. breit

jeder Meter 95 Pfg.

jeder Meter 95 Pfg.

jeder Meter 50 Pfg.

statt 3.75 1.50 Mk

Reste bedeutend herabgesetzt

weissen Waschstoffen, Stickereistoffen, Crepe, Frotté.

Wilh. Lehnard senior

Kornmarkt.



Morgen, nach. 4 lihr an:

Roth, Schiller, Buchner. (Gewehre mitbringen!)

60 Mt. Wochenlohn ober allerhöchfte Provision erhalt jeber, ber ben Bertauf

meiner Schilber und Waren an Brivate übernimmt. Brandefentniffe nicht erforberlich. Ausweispapiere ufm. werben beforgt. Much als Rebenbefchäftigung tonnen nachweist. 10 M und mehr pro Tag verbient werden. Ausfunft grat. 6098 L. Reeh, Hachenburg. Ein hellgelb polirt boppeltur Rugbaum - Rleiberichrant und ein Rochherd gu vert.

Geschwister Prag, 4654 Babamar. Rleiderichrant, Glasidrant und Baidtomobe

billig zu verfaufen. Rornmarft 4 Distret fuche verfäuft. Billa, Landhaus ob. Wohn-,

Befchäftshaus mit Garten a. gef. Blage. Off. unt. Hoh. Maier, posti. Ems.

Schone Manfardenwohn. 3 gim., Riche und Zubeh gu 4739

Näheres Expediton. Stathol. ehrliches

Dienstmädchen auf fofort gefucht. Bu erfr.

Gin jüngeres, braves fathol. Dienstmädmen

für Sansarbeit fucht Bürgermeifter Helsper,

Döhn - Hrborf. 4723 Tüchtiger Badergefelle gesucht. Wo, fagt die Erapedition b. Bl. 4692 für Damen, Herren u. Kinder

25-80 Pig.

Kaufhaus Jos. Witter Limburg.

Hotel-Restaurant Deutsches Haus

- Limburg a. L.

Morgen, Sonntag, den 21. Juni:

= Wilitär-Konzert. = Nass. Infant.-Reg. Nr. 87 Mainz.

Um gütigen Besuch bittet

Josef Dillmann.

Morgen, Conntag bent 21. Juni, bon nachmittags 4 Uhr an:

Großes Tanzvergnügen. Es labet freundlichft ein

Josef Schermuly. Auf nach Fridhofen zum Kirchweihfest

bei den Bahnhofe Rarl! Radfien Countag, den 21. und Montag, den 22. Juni

halte ich in meinem Saalban: Tanzmufif, großes Monzert ab und Dienstag ben 23. Juni (Martt), morgens

F Frühschoppen-Konzert.

Die Mufit wird ausgeführt von ber Kapelle bes Pionier-Bataillons aus Cobienz. Rirmed-Montag ben 22. und Dienstag ben 23. Juni (und folgende Tage) findet bet mir großes Preidegeln ftatt, wobei ber Rirmed-Sammet ausgefegelt wird.

Bir gute Opeifen u. Getrante ift beftens geforgt Es labet freundlichft ein

Karl Heep, Gaft. u. Bahnhofswirt.

Keslaurani Gg. Meyer, (vorm. Jean Jung) Diez.

Empfehle einem geehrten Publikum meine gut bürgerliche Küche, sowie helles und Münchener Biere und prima Weine. 4780

Georg Meyer.

Oberhemden

in aparten Dessins, mit losen und festen Manschetten, prima Verarbeitung Mk. 4.20, 5.40, 5.80, 6.50,

Weisse Oberhemden

mit festen und losen Manschetten, Pique- und glatte Einsätze in vielen Preislagen.

Anfertigung nach Maß in kürzester Zeit billigst.

alle modernen Formen, alle Grössen und Weiten, alle Preislagen.

Tennis und Touristenhemden mit Schillerkragen oder abnehmbaren Stehumlege-kragen; in Rips, Panama, Flanell.

Einsatzhemden Mk. 1,25, 1,50, 1,80, 2,25, 2,50, bis 5 -.

Elegante Selbstbinder

in den apartesten Dessins, Mk. 0.40, 0.55, 0.75, 0.90, 1.25 bis 4.-

Regattes – Diplomaten

Neuheiten in vielen Formen.

Leichte Unterzeuge. Hervorragende Spezialqualitäten in allen Grössen und Weiten.

System Prof. Dr. G. Jaeger, "Osiris"-Trikot, Ribana, Knupštrikot. Handschuhe, Taschentücher

==== Hosenträger. ==== Hübsch ausgestattete, kräftige Qualitäten;

Marke "Endwell" Mk. 0.50, 0.60, 0.70, 0.90, 1.25 bis 3.50.

Herren-Socken

gewebt und gestrickt in reichem Sortiment.

Für fofort nach Weitburg eine Rolonne 4691

Oberbau-

gefucht. Bu melben hier ob. Babnhof Weilburg.

Gebruder Franke.

Mehrere tüchtige

Maurer u. Innenpuker für sofort gesucht. 461 B. Heisterkamp. Baugefchaft, Glabbed i. 28.

um fof. Eintritt gu gwei Bferben gesucht Roft und Bohnung im Daufe Off-m. Gehaltsanspruchen um achend an Dr. Schmitz, Rennerob. Raufmann. Behrftelle für einen braven, gut erzogenen 14 jährigen Jungen wird ge-jucht. Offerten unt B, 4712 an die Exp. bes B.aties.

Ein braver Junge wird in die Lehre gesucht. Ferd. Held. Schreinermeifter, Dies

Dienstmadmen, nicht unter 18 Jahren, ehr lich, brav und fleiftig, in ein Beidaftshaus gum 1. Juli

gefucht. H. Laut, Geifenheim a. Rh.

Bangeres, faub., fathol. aweites Mädchen für Sausarbeit gefucht. Peter Maber II.,

4663 Buchbl, Camberg Rleine abgefchloffene Boly

nung i. hinterhaus gu ver Hermann Honl, Sabamat.

Große Preiserm

Günstigste Kaufgelegenheit.

Auswahl unter Tausenden von Stücken.

Ich habe mich entschlossen, auf einen sehr großen Teil meiner Damen-, Herren- u. Kinder-Kenfektion der vorgerückten Saison wegen

Ein Teil der Waren ist vor einigen Wochen auf meiner Einkaufsreise schon außerordentlich billig erstenden und gelan it unter Herstellun S-

preis zum Verkauf. Ich biete mit dieser großen Preisermäßigung für die Reisezeit eine nicht wiederkehrende Gelegenheit, moderne Waren zu Ausnahme-Preisen zu kaufen. 1ch mache speziell aufmerksam auf:

Jacken-Kleider

Große Posten

850 1500 2400 2850

aus Batist, Voile, Stickerei, Mousseline

Tüll-, Woll- und seidene Blusen

in Riesenauswahl weit unter Preis.

Wert bei regulärem Einkauf bis M. 75.

Wasch-Blusen

125 250 376 550 875

Große Posten

Ein Posten Paletots u. Mäntel

Taillen-Kleider

aus Popeline, Alpakka, Gummitin etc. 750 975 1275 jetzt zu Mk.

regularer Wert bedeutend höher.

in weißen Waschstoffen und farbigen Wollstoffen

ganz besonders preiswert.

Etwas trübgewordene weiße Kinderkleider

bedeutend unter Herstellungspreis.

Ein Posten Kostum-Rocke

aus Leinen, Frotté, Cheviot, Cotelé etc. 150 290 475 675 875 jetzt zu Mk.

darunter Röcke, deren eigentlicher Preis der doppelte ist

Morgen-Röcke jetzt von Mark Matinés Unterröcke 2,90 Prinzessröcke

Rohseidenfarbige Kleidung für Herren und Knaben Wasch-, Lüsteraus soliden, garantiert waschechten Stoffen zu außerordentlich billigen Preisen

Beachten Sie meine Schaufenster u. vergleichen Sie die Preise und die Güte! =

Die Sanptfintenfchan finbet am 14. Juli D. 38. ftatt. Die Anmelbeformulare find durch Boftfarte von bem herrn Kreistierargt Wenzel in Limburg fofort und unter genauer Bezeichnung der auszuftellenden Tiere anguforbern.

Bugelaffen werben: 1. Weltere Mutterftuten, welche bereits Staatsguchtpreife erhalten haben und mit bem 4., 5. und 6 Johlen vorgeführt werben.

4-8jahrige Mutterftuten mit Fohlen, Die mit bem Staatszuchtpreis noch nicht ausgezeichnet murben. 3. 3-5jahrige gebedte Stuten, Die Staatszuchtpreife noch nicht erhalten haben.

3. M.: Wenzel, Sigl Areistierarat.

4. Familien, beftehend aus Mutter mit 2 Rachtommen ober b) 3 vorgeführten Geschwiftern. Es werben nur Raltblutpferde pramitert. Der Borfigenbe: Bwangsversteigerung.

Im Wege ber Zwangsvollstredung follen die in ber Gemartung Rieberbrechen belegenen, im Grundbuche von Riederbrechen Band 23 Blatt 815 zur Zeit ber Eintragung bes Berfreigerungsvermerles auf ben Ramen bes Mühlenbefigers Philipp Ferdinand Wagner gu Dauborn inleit in Biesbaben eingetragenen Grundftiide:

Kartenbl. 30, Parzelle 217 Wiefe in der Brühlau, Größe 17,52 ac, Reinertrag 2,06 Thir., 214 Wiefe in ber Brühlau, Große 2,20 ar, Reinertrag 0,26 Thir.,

am 18. Ceptember 1914, vormittags 10 Mhr, burch bas unterzeichnete Glericht - an ber Gerichtsfielle gimmer Rr. 8 verfteigert werden.

Limburg, ben 16. Juni 1914.

Ronigliches Amtsgericht.



Schone Manfardenwoh-Gur ein Fuhrwert mit leichtem Bferd wird von nung an ruhige Leute per morgens 10 Uhr an Beschäft. 1. Jult zu vermieten. 4718

4719

gef. Rah. Exped.

Brildenvorftabt 56a.

in vorzüglichem Zustande preiswürdig zu verfaufen. Anton Schneider. Alpenrod, 4681 Bahnftat. Erbach (Westerm.). Berfaufe reinraffige

Schoner Landauet

Sühnerhunde, 7 Wochen alt, prima Ab-ftemmung, Ound 12 Mf. Hindin 8 Mt.

Christ. Hommer, Seilbericheib. Bezugspreis:

Bierfeijabrlich 1,50 Mh., durch bie Poft zugeftellt 1,92 Mh., bei ber Poft abgeholt 1,50 Mh.

Gratis-Beilagen:

1. 3lluftr. Countagsblaff "Gferne und Blumen". "Daffauifder Landwirt"

mmer- und Winterfahrpian. 4. Manbhalenber m. Markteverzeichn. p. Daffau.

> Erscheint läglich auber an Gonn- und Feierfagen.

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für ben allgemeinen Teil: Rebaldeur Dr. Allbert Sieber, Limburg. - Druck und Berlag ber Limburger Bereinsbruckerei, G. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die fiebengefpaltene Borgiszeile ober beren benum 15 Pig. Beklamengeilen hoften 40 Pfg.

Anzeigen-Unnahme:

Mur bis 9 Uhr vormittags des Erfceinungstages bei der Expedition, in den auswärfigen Agenturen bis zum Boradend. — Andatt wird nur dei Wiederholungen gewährt.

> Erpedition: Diegerftraße 17. Gernfprech-Unichlug Ir. 8.

+ Renbildungen im Sandwerf.

Bur die Um- und Renbildungen, die fich im Sandwert vollzieben, ift ein diarafteriftifches Beipiel die Aufnahme der Eleftrotechnif burch Sandwerfsbetriebe, fowie die Art, wie diefe Aufnahme bon maggebenden Inftangen im Sand-werf in die Wege geleitet und gefordert wurde. Die Ausbreitung der eleftrischen Lichtimd Kraftanlagen, insbesondere auch durch die in ben leuten Jahren entstandenen gablreichen lieberlandzentralen, lieft vielfach einen empfindlichen Mangel an Gfeftroinftallateuren gutage treten. Es lag die Gefahr nabe, daß die Unternehmerinnen ber Berte, die großen Eleftrigitätofirmen, fich der gangen Inftallationsarbeit gum Nachteile bes Sandwerfs bemachtigen würden, gumal diese Firmen ichon burch die Berftellung der Leitungen bis sum Berbranchsorte und durch die Fabrifation ber einzelnen Beftandteile, der Apparate und Bubebore ein ftarfes Uebergewicht besitzen. Gleichzeitig machte fich bei einzelnen Sandwerfern der Metallgewerbe auf Erund einer gewissen Berwandtichaft mit der Mechanik ober Elektrotechnik der Bunfch geltend, aus der neuen Arbeitsgelegenheit Ruben Bu gieben. Der Deutsche Sandwerfs- und Gewerbekommertag nahm fich der Angelegenheit an und begunftigte bas Buftanbefommen beionderer Gleftroinftallationsfurje für Richtfachleute, um Diefe Bu folden Inftallationsarbeiten angulernen. freute fich jedoch, wie der neueste Bericht bes preuhifden Landesgewerbeamts bervorbebt, berand, die Dauer mander diefer Rurfe gu furg getoablt war, um eine ausreichende Borbereitung für ben angestrebten Zwed ju gewähren. Ferner, daß bie erfolgreiche Abhaltung folder Kurie nur bort möglich ist, wo gut eingerichtete Sammlungen, Abparate, Laboratorien und große Arbeitsräume ffir die praftischen Ausführungen zu Gebote sieben, alfo meift nur an den Gigen von größeren und gut eingerichteten Maidinenbaufdmlen. Nebenfalls tit durch diefe Aurfustätigfeit, als Zweig der allgemeinen Gewerbeförderung, dem Sandwert ein weites Gebiet wichtiger gewerblicher Tätigfeit neu Bugeführt worden, mas fonft dem Grofgewerbe anbeimgefallen wäre.

× König Konrad I.

Glebe bes Berrn Bfarrers Dr. Etsmann . Berdorf am Taufendjabrfeft ber Ratholiten Baigers.) Gintaufend Jahre und etwa zwei Monate riidwarts laufe die Uhr der Beltgeschichte. Beiger Sonntag bes Jahres 914, ber 24. April. Ronig Stonrad I, weilt mit feinem Gefolge in feinem geliebten Stammfig Weilburg an ber Labn. Geine Abnen wie fein bor etwa ocht Jahren verftorbener Bater ruben dort in der Familiengruft. An den Ofterfeiertagen und auch beute wieder bat er an ihrem Grabe gebetet. Wie waren fie doch fo viel gludlider ale einfache Grafen des Labnganes benn er als deutscher König. Seit feinem Regierungs-antritt nichts als Kanpf um das irdifche Königreich, fie dort oben Mitherricher im himmlischen Reiche. Er mag Ueberdruß empfunden haben an der ichwer laftenden Ronigsfrone und fich gesehnt nach der himmlischen Krone. Wie waren auch fie gliidlicher dran, die einfachen Lente aus Baiger, die da in den Ofterfeiertagen nach Beilburg ge-tommen waren, ibr Geft ju balten, die beiligen Saframente zu empfangen. Dankbar freudigen Muges hatten fie ibm berichtet, daß ber Ban ber bom Ronig verlobten Tauffirche dafelbit gliidlich bollendet fei.

Einem Bedürfnis der um den Ronigshof Baiger ftets fich mehrenden Bevölferung wird der Ronig mobl entfprocen baben, als er den Ban der Rirche beichloß. Ein Denfmal follte fie zugleich fein feines in göttlichem Frieden nun rubenden Batere, ein Bert der Barmbergigfeit, für das er mit Recht das bimmififde, ewige Reich erworten burfte.

Die Seelforge für die Bewohner von Baiger und Umgegend follte einstweisen noch von einem der Beiftlichen wohrgenommen werden, welche in gemeinsamem flösterlichen Leben in Beilburg bei der der feligften Jungfrau Maria und der bl. Balburgis geweihten Rirche wie Bruber lebten. Grei von den Gorgen für den täglichen Unterhalt follten fie Bang bem göttlichen Dienfte und bem Beile ber Seelen fich weiben. Deshalb forgte Konrad burch fürstliche Freigebigfeit aus feinen eigenen Ginfünf. ten, daß nicht allein die neuerbaute Tauffirche in Saiger unterhalten, fondern auch für alle Bufunft wenigftens ein Geiftlicher feinen Lebensunterhalt begiebe, der nun fortan der Geelforge für Saiger und weitere Umgebung fich widmen follte,

Für alle ewige Beiten follte biefe fonigliche Billensmeinung feftgelegt werden. Gine Urfunde iber entworfen, bon dem weifen Bifchof Calomon bon Ronftang, ber icon unter Ludwig dem Rinde an der Leitung der Reichsgeschäfte beteiligt war, anstelle des Erzkanglers, Erzbischofs Biligrinum von Solsburg, durchgeseben und für gut befunden

Beute nun, am 24. April, bem Beigen Sonntag des Jahres 914, fest der Ronig feinen Ramen unter bas Edriftftud und verleiht ibm rechtsverbindliche Bie alle Urfunden Ronrads beginnt es bodifeierlicher Beife:

Im Ramen der heiligen und ungefeilten Drei-

Stonrad, durch Gottes gutige Borfebung Ronig. Allen unferen Getreuen in ihrer Gefamtheit fei biermit fundgetan, daß wir im Sinblid auf bas Simmelreid und jum Andenfen an unfere Abnen, unferen Bater und die fibrigen Borfobren, eine Canifirde gugleich mit unferem foniglichen Sofe, Beldier Beigera genannt wird und in dem gleichfall's mit Beigera bezeichneten Gaue liegt, mit den debnten und allen flebrigen, was gu der erwähnten Rirde und zu dem angeführten Gofe rechtlich gehört, ber grönigsicheffel in dem Gau oder in der Grafidajt mit allem, was nach Jug und Recht in den Machibereich des Ronig fallt, . . . jener Rirche für

emige Beiten ols Eigentum geichenft baben, die in Beilburg jur Ehre der glorreichen und beiligen Gottesgebarerin Maria, fowie der beiligen Jungfran Balburgis erbaut ift. Es fallen unter die Schenfung alle Guter, große und fleine, bewegliche und unbewegliche, die erworbenen und noch zu ermerbenden, die bebauten und unbebauten, die Leibeigenen beiderlei Geschlechts, Die Aeder, Biefen, Gelber, Biebweiben, Balber, Baffer, Bofferlaufe, Bege und ungangbare Orte, die Rechte des Ausund Eingangs, liberhaupt alles übrige, was ge-nannt ober ansgezeichnet werden kann. Daber liegen wir eine Berordnung verfaffen, burch die wir festlegen wollen, daß obige Bergebung jest und für fpatere Beiten den Brudern feit und unverbluchlich verbleibe. Damit nun die Feitlegung dieser unserer Willensmeinung auch von Dauer fei, baben wir fie mit eigener Sand vollzogen und mit unferem Giegelringe fiegeln laffen.

Der Rangler Salomon bat an Stelle des Ergfaplans Biligrim die Urfunde burchgefeben und für richtig befunden.

Gegeben am 24. April, im Jahre ber Menichwerdung des Berrn 914, in der 2. Indiction,") im britten Johre ber glorreichen Regierung Monig Ronrads, Bliidlich aufgestellt gu Beilburg im Ramen Gottes. Mmen."

Diefe Urfunde ift die geidnichtliche Grundlage der beutigen Geftfeier. Der fromme, religioie Ginn des Königs Rourad, feine Jenfeitsboffnung, das pietatvolle Gebenten an feinen Bater, Die vinchologifden Urfachen, denen wir die Erwähnung des Ortes Baiger por 1000 Jahren berbanten. Gein Rame ift in den letten Monaten fo oft genannt worden, daß nicht allein die Bewohner von Baiger, fonbern auch des gangen Gebietes, das ebedem jum Baigergan und gur Pfarrei Baiger gebort bat, etwas mehr von diefem Ronig boren möchten.

Ein Bildnis von ihm ift une nicht erhalten; aber die deutschen Geschichtsschreiber, welche ein Menfcenalter nach Konrad lebten, haben und bon ibnt ein Bild entworfen, das uns einen edlen, borbifdlichen Chorafter zeigt. Gie preisen ihn als einen tapferen, machtigen Mann, tuchtig im Rrieg und Frieden, freigebig und mild und mit aller Tugend Edmind geziert, als einen umfichtigen Gerricher, als treuen Cobn der beiligen Rirche.

Entstammend einem feit vielen Jahren im Labngan bei Beilburg aufäffigen Abelegeichlechte war er ein Mann in den beiter. Jahren, ale der beutiche Konig, Ludwig das Rind, im Jahre 911 fiarb. Mit diefem waren die Rachfommen des großen Rarl im Mannesitamm ausgestorben. Die Stämme bes deutschen Boltes lagen obne innere Berfchmelgung in fünf Gruppen nebeneinander, eiferfüchtig aufeinander, Edwaben, Bagern, Franfen, Sadfen u. Lothringer botten noch nicht das Gefühl nationaler Bufammengehörigfeit, ja nicht einmal das Benen Stammen befehdeten fich einzeine Samilien, mandie derfeiben waren fo ftarf, daß fie trachtend nach dem Stammeskönigtum das Reich gu gerreigen drobten; diefes ichien fich in lauter Bergogtfimer aufzulöfen. Und Einbeit war ihnen doch bitter notwendig. Bon Beiten ber lodte Franfreich, Die Lothringer waren nicht abgeneigt, ben Lodungen an folgen; Franfreiche Einfluß erftredte fich noch mien, Bovern und E wie eine ichwere Gewitterwolfe das Magnarenvolf (Ungarn), das jedes Sabr mit der Bunftlichfeit der Jahreszeiten in Deutschland einbrach, raubte, bronnte und mordete, leider mondanol von gewiffentofen Baterlandsperrätern auf deutsche Fluren geführt. Ram der Ungar, fo flüchtete alles, Sand und hof verlaffend, in die Balber und felfigen Schlupfwinfel, um das nadte Leben gu retten und wieder in ein ausgeraubtes Haus und geplünderten Sof gurudgufebren. Mirgends fanden die Rauber einen gemeinsomen Biderftand. Bulda und Bremen, bor deren Tore die Unbolde ericbienen, botten, wie ein Edriftsteller fogt, feine anderen Beichniger ale fich felbit, den bl. Bonifatine und Gott. Die Trager bes deutschen Einheitsgedanfens waren die Bifdiofe u. diejenigen leider wenigen Manner, Die um fie fich icharten. Der gelehrte Bijchof Ca-Iomon von Ronftang führte mit Recht die Rloge: Reberall wird das Gefet zertreten, und die, welche Baterland und Bolf verteidigen follten, geben bas ichlechtefte Beispiel. Denn die Grogen, beren Ba-ter einft die fonigliche Gewalt befestigten, ichniren den Bürgerfrieg an."

Rur eine fraftige Sand fonnte die Dentiden gur Einbeit gufammenfdweißen und mit geeinter Macht die Ungarn aufs Haupt ichlagen.

In Sadfen war ein mächtiger Burft, burch Beisheit und Lebenserfahrung ausgezeichnet und befabigt, deutscher Ronig gu werden: Otto der Erlauchte; war er doch unter Ludwig dem Kinde gufammen mit dem greifen Erzbifchof Batto von Mains eine Sauptstütze bes Reiches gewesen. Ihm bot man die Frone an. Allein er wies fie wegen feines boben Alters ab und gab den Rat, Ronrad, den Bergog bon Franken gu mablen. Die Babl fand statt und am 8. Rovember 911 husbigten viele geiftliche und weltliche Berren Ronrad zu Ford-Man wählte ibn um fo lieber, als er in weiblicher Linie noch uit Rarl bem Großen vermandt mar.

(Schlug folgt.)

*) Ans den beiden letten Jahresbestimmungen läßt fich beweifen, daß die Urfunde im Jahre 914 und nicht, wie Rremer, Origines Raffovicae und nach ibm Stroll, Gefchichte ber Pfarrei Gebbards. bain, annehmen, 913 abgefaßt ift. Unter Indiction versteht man die Bahl, welche angibt, welche Stelle ein Jahr im 15jahrigen Indictionenchflus einnimmt, fie wird auch Romerginsgahl genannt; bas Jahr 913 war 1. Indiction. Das dritte Regierungsjahr Konrads begann am 8. November 913. Die Abschrift im Wormfer Copiar zeigt librigens flar: DCCCCXIIII = 914.

Delegiertentag der fath. Arbeitervereine des Begirls Lahn und Weiterwald.

1[Wirges, 18. 3uni.

Unter Leitung des Berrn Begirfspraics Defan Dr. Luichberger tagte am letten Sonntag in Birges (Befterwald) der Delegierten. tag der fathol. Arbeitervereine von Labngegend und Befterwald, welcher einen ftarfen Beind auf-

herr Gefretar Bagner. Limburg er-ftattete ben Jahresbericht. Der Rechtsichut des Sefretariats babe fich gegen früher wefentlich Die Bahl der Ausfünfte maren von 1084 im Jahre 1912 auf 1229 im Jahre 1913 ge-Insgefamt feien 1352 fdriftliche Caden, barunter 547 Cdriftfabe vom Gefretariat ausgegangen. Die Mitglieder ber fathol. Arbeitervereine sowie des Bollsbereins erhalten unentgeltlich Mustunft in den Fragen der foffalen Gefengebung (Reicheverficherungsordnung, Stenerfachen, tar-Angelegenheiten, Arbeitsvertrag u. dergl.). Es erwinicht, daß die Mitglieder einen Ausweis als Mitglied des Bereins erbringen.

Der Bericht bes Gefretars iber den Gtand bes Begirfsverbandes ergab folgende 6: Der Begirf gablte im Jahre 1913; 21 Bereine mit 1554 Mitglieder, am 1. April 1914: 24 Bereine mit 1649 Mitglieder. 20 Bereine bielten im Berichtsjahre 218 Berfammfungen, in benfelben fanden 168 Bortrage ftatt. Bon faft famtlichen Bereinen werden gemeinschaftliche Rommunionen veranftaltet; einige Bereine balten 6 mal und eine bedeutende Angabl von Bereinen 4 mal alljährlich gemeinschaftliche Rommunionen. Auch an den fonftigen religiofen Beranftaltungen beteiligten fich die fathol. Arbeitervereine famtlich. Minch im öffentlichen Leben betätigten fich die Arbeitervereinsmitglieder fowohl bei den Rommunalwahlen wie auch bei den fozialen Bablen. gablen 25 Gemeinderate .refp. Gemeindevertreter. 11 Bereine baben 28 Bertrauensleute in der ort. liden Barteileitung. 11 Bereine baben 28 Husidnifmitglieder in den Kranfenfassen. 5 Bereine 7 Kranfenfassenvorstandsmitglieder. 2 Bereine beranstalteten gemeinschaftlich mit anderen Organifationen Unterrichtofurfe, in denen 11 Bortrage gehalten wurden. Auch das Unterftützungsfaffenwefen werde in den Bereinen gepfleat. tral-Aranfengeld-Buidugfaffe (Gip Diffeldorf) ift in 5 Bereinen eingeführt; aus biefer Rranfengelb. Buiduntaffe find im Berichtsjahre 1796,08 Mart Unterstüßungsgelder in 4 Zabliteffen zur Auszahlung gelaugt. Auch die Leo-Kasse (Sie Röln) ift in einigen Bereinen eingeführt. 9 Bereine baben noch eigne Sterbekossen, Die Altereverhältnisse ber Mitglieder zeigen, daß es nötig ift, die Jugend beffer den Bereinen guguführen. Much auf Die gewerticaftliche Organisation der Mitglieder fam der Berichterftatter an ibrechen. Gur die Mitglieder der fatbolifden Arbeitervereine des Begirfsverbandes fonne mur die gewertschaftliche Befätigung in driftlichen Gewertichaften in Betracht fommen. Dies gelte auch für die Staatsarbeiter. Der Berichterftatter gitierte einige Stellen aus Artifeln der Beitung des Berbandes deutscher Eisenbahnbandwerfer und Mrbeiter (Trier-Berlin) und befenchtete die Getftebrichtung und Ergiebungsarbeit dietes Biattes. einminini o angenomme. nen Refolution erflärte fich ber Delegiertentag gegen die Tendens der Beitung des Berbandes deutscher Eijenbabnhandwerfer und -Arbei. ter (Gis Trier-Berlin). arbeiter, die Mitglieder eines fatholifden Arbeiterpercins find, werden darauf aufmerffam gemacht, daß der Zentralverband deutscher Eifenbabnbandwerfer und -Arbeiter (Gib Elberfeld), welcher dem Gesamtverband ber dirifflichen Gewertichaften angeschloffen ift, die für fie in Betrocht fommende gewerfichaftliche Organisation ift.

Bert Diogejanbrafes Dr. Berr aus Limburg iprad baraufbin über bie Mufgaben der fatholischen Arbeitervereine im bauslichen und öffentlichen Leben. Opferfinn und edlen Charafter miiffe der fathol. Arbeiter haben in der gegenwärtigen Beit. Familienfinn und Sparfinn muffe durch die Bereine geoflegt werden. Der übermäßigen Bergnfigungs. judit und den Zestlichfeiten fei entgegen gu wirfen, Das Berftandnis für eine richtige Berwendung des Einkommens fei fur das Familienleben febr wichtig. Auch auf eine gute fachliche Ausbildung muffe ber Arbeiter Wert legen, benn ber gelernte Arbeiter ftebe in der Welt beffer wie der unge-

An die Bortrage fnüpfte fich jedesmal eine rege Distuffion an. Allfeitige Unterftiigung fand der aus den Delegiertenfreisen gestellte Bunich: einen driftlich nationalen Arbeitertag" für ben Befterwald zu veranftalten, eine folde Beranftaltung foll in Erwagung gezogen werden.

Raddem die Tagesordnung erledigt mar, dantie Berr Begirtsprajes Defan Dr. Lufch. berged den Rednern und Delegierten und ichloft die intereffante und auregend verlaufene Togung.

Bermischtes.

Luftichiffahrt.

Der große Ditmarten flug wird vom 21. Juni bis jum 26. Juni gur Ausführung gelangen und im Besentlichen die Route Brestan, Bosen, Mandeng, Gumbinnen, Infterburg, Konigsbeng, Marienburg, Diridan, Dangig umfaffen.

Die Glieger haben eine Strede von co. 1430 Rifo. meter gurudgulegen, und zwar führt der Weg von Breslau über Bojen, Ronigberg nach Dangig. Der Hug wurde in folgende brei Etappen eingeteilt:

I. 21. Juni ab Brestan (Spandaner Blat) über die Rontrollstationen Frankenftein, Liegnit, Gorlit, Roblfurt, Sprottau, Glogau, Liffa i. B. nach

II. 22. Juni ab Pofen fiber die Rontrollftationen Gnefen, Hohenfalza, Bromberg, Enlm (Bidangs.

awifchenlandung in Grandens mit mindeftens 30 Minuten Mufenthalt), Deutsch-Gylau, Ofterobe, Gumbinnen, Infterburg nach Ronigsberg.

Der 24, Juni ift ein Rubetag.

III. 25. Juni ab Rönigsberg nach Tilfit (daselbft Aufflärungbübungen), dann weiter über die Rontrollstationen Rönigsberg, Braunsberg, Elbing, Marienburg, Dirichau, Br.-Stargard nach bem Endziel Danzig.

Am 26. Juni gelangt sodann in Danzig eine Aufflärungsiibung mit photographischem Bettbe-werb und einer eventl. Bosserslugzeugkonkurrenz. gur Erledigung.

Die Teilnehmer wurden eingeteilt in Militarflieger (Offizierflieger und Unteroffizierflieger) u. Bivilflieger, denen insgesamt 70 000 M an Gelbpreifen gufallen. Die bon den Militärfliegern gewonnenen Gelbpreise fliegen der Raifer-Bilbelm-Luftfabrer-Stiftung gu. Der erfte Breisträger ge-winnt 16 000 M, der zweite 10 000 M, der britte 7000 M, der vierte 5000 M, der finfte 4000 M und der fechite 3000 M.

Augerdem werden noch 25 000 . an Gelb. entichabigungen verteilt: Gur bie Etappe Breslau-Pojen 7000 M, und zwar 5000 M zu gleichen Teilen unter alle diejenigen Flieger, welche überbaupt bis 22. Juni, abends, und 2000 M nochmals zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bereits bis 21. Juni, abends 9 Uhr, in Pofen gelandet sind. Hir die Etappe Bosen—Königsberg 9000 M, und zwar 5000 M zu gleichen Teilen unter alle diejenigen Flieger, die bis 23. Juni, abends, u. 4000 M nodmals ju gleichen Teilen unter Diejenigen Flieger, die bereits bis 22. Juni, abends 9 Ubr, in Konigsberg gelander find. Für die Etappe Rönigsberg-Danzig 6000 M zu gleichen Teilen unter diejenigen Flieger, die bis 24. Juni, 9 Ubr abende, in Dangig gelandet find. Gur Die Mufflarungenbung bei Danzig 3000 M zu gleichen Teilen unter biejenigen Glieger, die bis 25. Juni, 9 Uhr abends, wieder in Dangig gelandet find.

Edlieglich gelangen noch eine große Angabl wertvolle Ebrenpreise n. a. Ehrenpreis des Raifers, gur Berteilung, mit denen alle Fluggeng- führer und deren Beobachter bedacht werden, die ben Buverläffigfeiteiling binter fich gebracht baben.

Das "Bombenattentat".

d' Steinbach bei Giegen, 18. Juni. Unter bem Borfit bes Regierungsrates Bolfer fand in Giegen eine Gibung des biefigen Schul- und Ge-meindeborftandes fratt, die fich mit dem "Bombenattentat" beschäftigte, das befanntlich vor einigen Beit gegen die biefige Lebrerwohnung verlibt worden war. Der Regierungsvertreter erflarte, daß, wenn in die Gemeinde feine Rube einfebre, Die Beborbe auf Roften der Gemeinde Gendarmerie nach Steinbach beordere; er gab ferner befannt, daß ber Bebrer Gintber nicht entlaffen fei, fondern bei einer Bafang wieder eine Stelle erhalte und daß alle burch die Angelegenheit entstandenen Rosten ber Gemeinde auf Rechnung gestellt würden.

Beridicbenes aus aller Belf. Ans Anlag des Befuches des baperifden Konigs-paares in Bajjan wurde am Abend des 17, Juni an beiden Ufern der Donau ein großartiges Fenerner Rafete die Ronigin an der rechten Ropffeite und brochte ibr eine fleine Ropfverlegung bei. Auf dem Bobnhof Oftrowo murbe ein unbefann. ter Fremder befferen Standes ermordet und beraubt. Als des Mordes verdachtig wurde der Saifonarbeiter Bojciech Grzeszent verhaftet. -Der 25jabrige Frifeur Ernft Rraft aus Giegen fturgte am Soben Goll in den falgburgifden Alpen ab und wurde durch ben Sturg getotet. - Bie aus Eropes gemelbet wird, ichlug ber Blig in ein Belt des Militarlagers von Mailly. Gin Goldat wurde getotet, mehrere andere ichwer verwundet. In Rantes murde ein Bauer und deffen Gobn int Walde vom Blis erichlagen. -ABabrend der Schiefinbungen bes 38. Artifferie-Regiments fielen mebrere Schiffe in das Dorf Fontareche (Gard-Departement). Ein Madden wurde burch einen (Granateniplitter vermundet.

Berantwortl. f. Anzeigen u. Reflamen & Reumair,

werden sofort u. sehr billig repariert und überzogen.

Erste Limburger Schirm-

fabrik mit elektr. Betrieb

Jean Kaiser Nachf.

Flathenbergstraße 2. 4038

Riesen - Auswahl in Schirmen und Spazierstöcken



Mit Silfe des befannten Modenblattes "Große Dodenwelt,, und der beigefügten Schnittbogen fonnen fich Damen felbit ibre Sport- und Gejellichaftsfoftime, Sansfleider etc. jurechtidmeidern. Jeder ersten Monatsnummer liegt ein großes farbenprachtiges Modenfolorit bei. Abonnements auf "Große Modenwelt" mit Fächervignette (man achte ge-nau auf den Titell) zu 1 - wierteljährlich, wofür 6 Rummern geliefert werben, nehmen famtliche Buchbandlungen u. Boftanftalten entgegen. Brobe. nummern bei erfteren und burch den Berlag Jobn Benry Gowerin, G. m. b. S., Berlin 29. 57.

Todes + Ungeige. Gott bem Milmächtigen hat es gefallen, geftern ibend unfere liebe Tochter und Schmefter Chriftine Schumann nach langem mit Gebuld ertragenem Leiben, infolge Bergleiben, gang unerwartet im Alter von ahren gu fich in die Ewigfert gu nehmen. Bimburg, ben 19 Juni 1914. In tieffter Traner Familie Franz Schumann. Beerdigung findet am Sonntag Rachmittag 3 Uhr vom tath. Gesellenhause aus ftatt. Exequien Montag, 8 Uhr im Dom

Firma Hermann Feix, Limburg. Der Chefrau Raufmanns Hermann Feix, Martina geb. Bernd, in Limburg ift Profura erteift. Limburg, 15. 3unt 1914.

Monigl. Umtegericht.



Ernterechen

6095 empfiehlt

behandle ich nach wie vor gegen

Sprechftunden für Zahnleidende: Don 9 b 6 Uhr, Sonntags von 9 b. 4 Uhr.

Dentist Kneupper. Zahnpragis, Sabamar.

Sensen

Wetzsteine

Dengelhämmer

Sensenwürfe

Sensenschützer

Rechen

Kartoffelpflüge

sowie sämti. landwirtschaftliche Bedarfsartikel finden Sie in unübertroffener Auswahl bei bester Qualität unter jeder Garantie zu billigsten Preisen bei

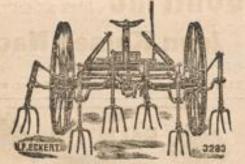
4724

Montabaur, Kleiner Markt 9, Eisen und Farbwaren. =



Mähmafdinen = fowie famtliche Erfatteile.

Denwender.



Häufelpflüge

Andreas Diener.

empfiehlt in befter Ausführung. 6029

Suche einen guverläffigen | Schieferdecker für bauernbe Beschäftigung Martin Zell, 4648

Oberlabnftein.

Ejel, Maultiere, Wolli gu begieben burch Tierschutz-Verein Wiesbaden.

> Der große Erfolg

den wir während unserer 95 Pfg.-Woche zu verzeichnen hatten, verdanken wir der wirklichen Preiswürdigkeit der Artikel, die wir zu diesem Einheitspreise bringen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängern wir unsere

Grosse Neuauslagen in sämtl. Abteilungen.

bringen wir einen ganz außergewöhnlich günstigen Gelegenheitskauf in unserer Abteilung Schuhwaren:

Boxcaif und Chevreaux, braun und schwarz,

Serie I Mk. 1.95 Serie II

Größe 18-26 Serie III

2.95

Diese Stiefel sind auf Extra-Tischen in unserem Parterre-Lokal ausgelegt.



Weck Gläser

sind unübertroffen; sie sind altbewährt und stehen immer noch an erster Stelle unter den vielen

Systemen. Liste frei durch die

Verkaufsstelle 6062

Eisenhandlung.

Die arbeiten und Liefer ungen für bie Berftellung Wegeunterführung auf Bahnhoi Obernhof (Lahn) einschl Abbruch ber bestehen ben Unterführung in km 74.285 etwa 15 000 Bit) follen öffentitch perbungen werben nungen liegen bei bem untergeichneten Amte gur Ginficht. nahme aus. Bon hier aus tonnen auch die Angebotsmufter gegen porto unb bestellgelbfrete Ginfenbung von 1,80 Mf. bezogen werben Die Angebote merben am Dienstag, ben 30. Juni b. 3. pormittags 11 Uhr, hier ge öffinet.

Buichlagefrift 4 Bochen. Bollenbungefrift 12 Bodjen. Rgl. Gifenbahn-Betriebeamt Limburg (Labu.) 6092

Badmulde, Teigicilma ichine, Teigwage, Teig-Billiof1 förbe, alles neu, Huch einzeln. Coblens, Corresft. 7 p recits

Um mit unserm noch vorrätigen Putz vollständig zu räumen, verkaufen wir v. Jetzt ab sämtl.

men-u.Kinderhüte

zu nachstehend billigen Preisen.

= Damenhüte = | = Kinderhüte =

Serie I 295

450

650

Serie I

Serie II 195

Serie III 295

Wert fast das Doppelte.

Westheimer & Co.

la. Gußstahl-

- Garantie für jedes Stück -

Dengelhämmer Dengelambosse Wetzsteine Schlotterfässer Sensenwürfe Heurechen Heugabeln

Grosse Auswahl.

Billigste Preise. Eisenhandly.

au taufen gefucht Angebote mit Breisangabe unter J. M. 4713 an bie Expeb. b Bl.

In gut bürgerl. haus wird ein älteres, folibes

Mädchen

gefucht, welches bem baus. hatt felbständig vorsteben tann und bem an bauernber Stellung gelegen ift. Gintritt fofort. Offerten moglichst ausführlich an

Frau Zilliken. Weilburg (Lahn).

tine Angohi junger

im Miter von 14-18 Jahren ale Flafcheneinträger in bauernbe Befchäftigung

Für die vielen Glückwünsche, welche uns von Nah und Fern anläßlich unserer Silber-Hechzeit zuteil wurden, sagen wir allen Verwandten, Feunden und Bekannten sowie den Vereinen unseren herzlichsten Dank.

> Georg Orth u. Frau Limburg Lahn



Andreas Diener,

Limburg.

Sansverlauf. In Hundfangen, g. Lage, 2 St., Wohnhaus, Wasserl, Stall, Gart, fof. 3.3500 M zu pert. Off.u. 1464an Haasenstein & Vogler, A.-G., Wiesbadea.

Schwein ftebt du verfaufen bei Joh. Sehreiner, gufter in Dorchheim

Ein hochtrachtigee

Bezugspreis: Bierteijähelich 1,50 Mit., burch bie Post gegestellt 1,92 Mit., bei ber Post abgehott 1,50 Mit.

Gratis. Beilagen: 1. 3lluftr. Conntagsblatt "Sterne und Blumen". 2. "Reffaufder Canbwirt". 3. Commer- und Winterfahrplan. 4. Wandhalenber m. Markfeverzeichn. v. Raffan.

> Ericheint täglich auber an Conn- und Feiertagen.

Massauer Bote

Mit illustriertem Sonntagsblatt und landwirtschaftlicher Beilage.

Berantwortlich für den allgemeinen Teil: Redafteur Dr. Allbert Gleber, Limburg. - Druch und Berlag der Limburger Bereinsbrucherei, S. m. b. S.

Anzeigenpreis:

Die flebengespaltene Borgingeile ober beren baum 15 Pig. Beklamengeilen koften 40 Pig.

Alnzeigen-Annahme: Mur bis 9 Uhr vormittags bes Erfcheinungsiages bei der Czpedifion, in den auswärtigen Agenkaren dis zum Boradend. — Nadatt werd nur dei Wiederholungen gewährt.

> Expedition: Diegerftraße 17. Fernsprech-Anichluf Rr. 8.

S Wochenrundichan.

Dit ber beginnenden Commerhine beginnt Bobnlichen Steuergabler und Burger, jondern auch uniere Staatsmanner und die Staatsoberdupter. Raifer Wilhelm bat feinen Freund, ben erzberzog-Thronfolger von Desterreich in seinem ibollisch gelegenen Schloß Konopischt besucht, wo socifellos nicht nur Freundichaftsworte ausgeanicht, sondern auch ernste politische Fragen Deittragender Bedeutung beiprochen worden find. Son Konopischt fuhr der Raiser jum Leichen-begangnis des Großberzogs von Medlenburg-Strelig, ber in Berlin im Alter von 66 Johren

einem längeren Leiben erlegen ift. Much der preußische Landing bat nun endlich tine Commerferten begonnen, um bis gum 10. Robember ber Duge ju geniegen. Buildenzeit arbeiten jedoch noch die Kommiffionen für das Erundteilungsgeick, das Kideikommik-selet, das Fijchereigelet, das Kommunalabgaben-ptlet und das Wohnungsgeset, damit im Serbst dem Plenum die Ergebnisse der Brüfung zugeben kannen. Ueber den ersten Absanit der Tagung des neuen Abgeordnetenhaufes ift man nicht allgemein gufrieden, weil von den Gefebesvorlagen nur benige erledigt worben find und die Ctatsberatung in diefem Jahr noch weit ausgebehnter mar, als bordem. Jertig geworden sind außer dem Etat nur das Ausgrabungsgeset, das Moorichutgesch, die Rentenbanknovelle, das Gesen über die Weiter, beichäftigung von Bilisrichtern beim Obervermaltungsgericht, bas Gefeb gur Berbefferung ber Bob-

nungsberhaltniffe ber Staatsarbeiter, das Etienbehnkreditgefes und die Befoldungsnovelle. Let-bere batte fost bas Schidfal ihrer Kollegin im Reichstag ereilt, aber das Abgeordnetenhaus bat bem Unannehmbar ber Regierung gegenüber beitergebenden Buniden und Forderungen im Gegenfat zum Reichstag gefügt und fich mit einer Resolution begnügt, die von der Regierung die balbige Ausfüllung ber Luden in ber Befoldungs-ordnung verlangt. Sind die Erfolge, die der Landtag su Beginn der Commerferien aufzuweisen bat, and nicht allgu groß, fo fann ihm boch das Beugemfigen Gleißes nicht verweigert werben. Bollten die Berren Abgeordneten nur weniger oft beniger lang iprechen, und liegen es fich por offen die Herren von der Sozialdemokratie gesagt lein, daß eiwas weniger Rederei zum Fenster hinaus bester am Blate ware, dann würde das Abge-ordnetenbaus auch schneller und fruchtbarer arbei-

Der Banfabund bat bas Fattum femes biahriden Bestebens gu einer Jubilaumsfeier ausnüben u muffen geglaubt. Wie sich das für eine solch benkwürdige Feier gebort, konnte man in Röln iche viel gutes und nichts schlecktes über den Canlabund hören; viel wurde mit iconen Worten und reichen Beriprechen für bie gufunft oberiert, ber menig murde darüber laut, wie es nun eigentum ben Sanfabund ftebe, und mas er in feiner bjahrigen Tatigfeit aus eigener Kraft eripries-liches geleistet babe. Interessant war auch die Aenkerung des Bundespräsidenten Gebeimrats ber eine Sammlung aller burgerlichen Carteien in Aussicht ftellt, wenn fich bie Cogialdemofratie nun nicht bald auf nationalem Boden Der Bormarts meint, bas fei ein dummer

Bwiftigfeiten in ber nationalliberalen Bartei wollen immer noch nicht zu Ende fommen. Auf bem im Berbit in Roln ftattfinbenden Delegiertenan foll erneut die Aftion gur Auflojung ber Conettorganisationen aufgenommen werden, ingwiichen haben sich aber bereits die rbeinischen Nationalliberalen mit ber Sache befaßt und fich nur febr bebutiam zu dem Beichluß des Bentralvorstands befannt. Sie baben ichon nicht mehr gewagt, die auflolung ber Sonberverbande ausbrudlich ju ordern, fie baben vielmehr in ihrer Resolution die

Berdienfte ber nationalliberalen Jugendvereine um die Bartei anerfannt und der hoffnung Ausdrud gegeben, "daß deren weitere erfpriegliche Bein der Parteiorganisation gesichert

Bellemmungen ftarfer politischer und wirtichaftlicher Art in mehreren Großitaaten Europas und die Unficherheit ber nur notdürftig aufgerichteten und unfertig gestalteten Berbaltniffe im naben Orient laffen feine rechte Beruhigung über die Ronfolidierung der durch die Balfanfriege berborgerufenen großen politischen Beranderungen in Europa auffommen. Man fann beute rubig jagen, daß es ein unbeilvolleres Werf als ben Balfanbund, den Rufland ins Leben gerufen bat, um ibn als Sturmbod gegen Defterreid-Ungarn gu benuten, in neuerer Beit faum gegeben bat. Der Balfanbund bat brei entjegliche Kriege auf dem Balfan gur Folge gehabt, er bat zweimal gang Europa an die Schwelle eines Krieges geführt, dem feine der Grogmächte fich batte entziehen fonnen, wenn nicht Deutschland und ber Dreibund als Friedenshort bagwijden getreten waren. Wer tann beute vorausiagen, welche Rolle bem ver-anderten Balfanbunde für die nadite Bufunft gu-

Um bebentlichsten baben fich bie Gegenfabe gwifden Turten und Griechen verschärft. Turfen flieben aus Reugriechenland nach Afien, mahrend in großen Moffen Aleinoffen und Thrazien verlassen, um sich nach Griechenland zu begeben. Es sieht fest, daß die Massenauswanderungen der Griechen aus der Türkei durch Gewalttätigkeiten, benen fie bon türkischer Geite ausgefest werden, gefordert wird. Die türfifche Regie-rung verfichert gwar, fie wolle Abbilfe ichaffen, in Wirflichfeit laffen aber ibre Behorden ben Dingen freien Lauf. Ammerbin darf anerfannt werden, daß die Bforte fowobl, wie die griechische Regierung in ben letten Tagen ben ernften Willen gegeigt baben, ben Streit beigulegen und eine Ge-

fährdung bes Friedens, dessen Erhaltung sicher im Interesse beider Teile liegt, abzuwenden. Rumänsen befindet sich seit dem Zarenbesuche in einer Stimmung gehobenen Selbstgefühls. Es wird von der russischen Bolitis ganz offen umworben und wird fich überlegen muffen, ob eine entichiebene Schwenfung ins Lager ber Entente-mächte, wie man fie im Lande bes garen erwartet, den Interessen des Landes für die Zufunft wirf-lich dienlich sein kann. Die Woldon und die Bollachei waren oft genug Durchzugstraße für ruffifche Armeen, und man wird fich in Rumanien noch gut an die Beiten ber letten ruffilden D fubation erinnern. Die phrasenreichen Tifch reben bes Baren wie bes Ronigs Rarol bei der Busammenfunft in Konftanga fagen nicht mehr, als folde Reben lagen milffen, wenn fie nicht bireft Beforgniffe erregen follen. Bir fonnen uns baber über diese Reden freuen und find nach wie vor überzeugt, daß Rumanien feine Politif durch feine anderen Motive bestimmen läßt, als durch die des eigenen Intereffes.

Albanien ift ebenfalls wieber in den Birbel bes Sturmes bineingezogen worden, ber fich aus ben nationalen und religioien Broblemen rober Bolferichaften feine vernichtenden Rrafte bolt. Sait fonnte man glauben, daß es über die Kraft des Fürften Wilhelm geht, sich in seiner Hauptstadt Turaggo und in der Herrschaft über Albanien zu behaupten, in die ibn die Grofmachte eingeset Der Rürft bat bei ben Rampfen, die bor den Toren feiner Sauptftadt gegen die Rebellen geliefert wurden, fich in die Feuerlinie begeben und ben Beweis perfonlichen Mutes erbracht. Die fritifche Stunde, die über fein und feiner Regierung Schidial enticheiden wird, rudt immer naber. Bir freuen uns außerordentlich, daß wenigstens allfeitig ber große Dut und bie Raliblütigfeit des Gurften anerfannt werben, der den Malifforen in ber borderften Feuerlinie gufbrach. Die Sorge, bag bie Stadt Duragso fich nicht balten tonne, icheint

heute um etwas geringer zu fein. Immerbin darf man fich nicht verhehlen, daß die Lage in Albanien eine außerordentlich ichwierige ift. Man glaubt, daß die Rebellen nicht eher ruben werden, als bis fie ben Fürsten Wilhelm aus bem Lande hinaus. geefelt haben. Leider find die Grofmachte, die das freie Albanien geschaffen baben, nicht imftande, in die inneren Berhaltnisse des autonomen Staates mit bewaffneter Sand einzugreifen. Gie verburgen gwar Leib und Leben ihres Schützlings Wilhelm bon Albanien und beifen Familie, im übrigen aber miiffen fie bem Schidfal feinen Lauf laffen. Go ift bas albanifche Schaufpiel gu einem Spettafelftud

ichlimmfter Art geworden. In Frankreich ist es endlich geglücht, ein Rabi-nett für die frangofische Republit au bilden, bas die Billigung einer Rammermebrbeit und damit feine Eriftengmöglichkeit gefunden bat. Ministerprafibent Bibiani ift mit feinem 2. Brogramm, bas dem erften wie ein Ei bem andern gleicht, angenommen worden. Die dronifden Ministerfrifen in Frankreich geben eine eigentsimliche Allustration gu den Gegnungen bes gallifden Regierungs. inftems. Im übrigen zeigt fich auch bei den innerpolitiichen Berbaltniffen Frankreichs die Birfung der ftarten Aftivität der Bolitif Ruflands. Der frangösische Botichafter in Betersburg Baleologue weilt gegenwärtig auf Urlaub in Baris und bat beutlich zu versteben gegeben, daß die Foridauer bes ruffifch frangofiichen Bund-niffes bon ber Beibehaltung ber breijabrigen Dienstgeit in Frankreich abhange. Das Berlprechen, bas Boincare im August 1912 in Betersburg gegeben bat, muß also eingehalten werden. Unter diesem Drude wird es wohl ichließlich auch gelingen, bas Dreifahrgeiet durchzuführen. Wir steben dieser ganzen Angelegenbeit mit ber kiblen Rube des Starken gegenüber, der das Gruseln noch nicht geleent bat.

Deutichland.

* Reue Garnifonen im Reicholand. Die Dilitärbehörde beabsichtigt, wie versichert wird, die oberelfäffifden Grengorte Dunfter und Darfirch mit Garnijonen gu belegen. Wahricheinlich mird aber ein noch weiter füdlich gelegener Ort gegen Belfort ebenfalls Garnifon erhalten. Sier tommt Gebweiler, das durch den höchsten Bogefenberg, den Gebweiler Belchen, als Garnisonort vorzüglich geeignet ift, in Frage, ferner der bicht an der Grenge vorzüglich gelegene Ort Altmunfterol auf ber Strede Dublhaufen-Altmunfterol-Belfort. Unterelfaß wird bie Stadt Molsheim ebenfalls Garnijon erhalten. In einigen Orten ift wegen bes Ankaufs von Gelande ju militarischen Zwecken mit den Gemeindeverwaltungen ichon verhandelt worden. Die Roiferübung im letten Monat, fo erfabrt die "Deutsche Tageszeitung", die in den Hoch-vogesen stattsand, ferner die Reise des großen Generalftabes mit dem Kronpringen, die der Besichtig. ung des Grenggebietes und der Befestigungen galt, fowie die gurgeit stattfindende Besichtigungeceije des Reichsamts fur die Berwaltung ber Gifenbahnen hängen mit diefer Angelegenheit gujam-Der Bogefendurchftich für die Gifenbahn wird feine Lofung gleichzeitig mit ber Erledigung diefer Garnifonfrage finden. Muf ber Girede Colmar-Meberal mare die Berlangerung der Eisenbahn, die schon lange gefordert wurde, aus strategischen Gründen notwendig.

* Bur Besteuerung ausländischer Beine. Ber-I in, 18. Juni. Wie verlautet, besieht im Bundes. rat bie Abficht, ben Antrag ber füdbeutichen Regierungen auf Menderung des Bollvereinigungs. pertrage von 1867, wonach in den füddeutschen Staaten und in Eljag-Lothringen die Besteuerung auslandifder Beine ermöglicht werben foll, noch vor ben Commerferien gur Abftinumung au bringen. Begen ben Antrag find nicht nur diplomatische Borftellungen erhoben worden, ingbefondere bon ber ipanifden Regierung, fondern

auch von einer Angahl beuticher Bundesftaaten find Bedenken geltend gemacht worden. Die diplomatifden Ginwande find gurudgewiefen morben, da der Antrog ber fübbeutiden Regierungen mit feiner Bestimmung ber Sanbelsvertrage im Biderfpruch ftebe. Dagegen ift es bisber noch nicht gelungen, die Bedenken einer Angahl von Bundes-ftaaten gu gerstreuen. Die Sanje ftadte, OIdenburg und Medlenburg befürchten eine Erichverung ber Weineinfuhr und eine Berteuerung der Weine; auch einige mitteldeutiche Regierungen wollen von dem Antrag nichts wiffen, weniger aus diefem Grunde, als wegen der Beforgnis, daß das weinausführende Ausland Bergeltung 5 magrege In ergreifen fonnte gegen ibre Spezialindufirien (Spielwareninduftrien uim.). Diese Regierungen brauden im Bundesrat nur 14 Stimmen gufammengubringen, um ben Antrag ju Fall gu bringen. Der Bollvereinigungsvertrag ift nämlich ein Beftandtieil ber Reicheberfaflung, deren Menderung durch den Antrag als ab-gelehnt zu gelten bätte, wenn 14 Stimmen dagegen find. Die Beidlugfaffung im Bundesrat ift bisher wegen bes ungewiffen Schidfals bes Antrags immer verichoben worden. In letter Beit bieg es allerdings, die Aussichten für ben Antrag hatten fich gebeffert. Der Bundesrat brauchte fich übrigens mit der Beidluftoffung jest nicht zu be-eilen, da der Antrag im Falle feiner Annahme doch liegen bleiben mußte bis jum Biebergusammentritt bes Reichstages, ohne beffen Genehmig-ung der Antrag natürlich nicht Geseh werden fann.

Italien.

kw. Gieg ber Ratholifen und Rieberlage bes Blods in Mom.

Die freimaurerische Diftatur, Die feit Jahren über Rom, der Saupiftadt der latholifden Chriftenbeit berrichte, ift gebrochen. Die Boffnungen ber internationalen Freimaurerei, ihren ebemaligen Grofmeister, den fübifchen Anwalt Rathan bon neuem auf den Burgermeisterstuhl bon Rom gu beben, find gründlich zu ichanden geworden. Ratholifen ift es im Bereine mit ben gemäßigten Liberalen Roms gelungen, bei den diefer Tage ftattgehabten Gemeinderatsmablen ben roten Blod gu ichlagen. Der ehemalige Burgermeifter Rathan, der fich in betougter Gelbstironie einmal den "Satan bon Rom" genannt hat, wurde nicht mehr gewählt; er ist durchgefallen. Damit hat auch der fcone Bürgermeiftertraum fein Ende gefunden. Damit ift aber auch der Stanbal, daß die ben Ratholifen fo teure Stadt, bas ewige Rom, einen fanatifden Freimaurer an ber Spige batte, ber in frechen Reben in unerhörter Beife nicht felten Bapft und Rirche beleidigte, endgilltig jum Abichluffe ge-

Die Ratholifen, die feit Jahren gum erften Male wieder in Rom aftiv in den Wahlfampf eingriffen, gingen felbititandig bor, ebenjo die Liberalen, an beren Spite ein ebemaliger Bürgermeifter von Rom, Fürft Colonna, ftand. Auf ber anderen Seite fucte ber freimaurerifch-fogialiftisch-republifanische Blod feine Berrichaft zu behaupten. Urfprünglich hatten fich gwar die Republifaner und die revolutionaren Cogialiften von dem Blod getrennt. Aber jum Schluß eilten auch fie, um diefen zu retten. Bergebliche Mübel Es fieht fest, daß die Rathe-lifen un b die gemäßigten Liberalen über ben freimanerifden Blod nicht nur in Rom, fondern auch in Turin, Benua, Bifa gefiegt haben. Gine genauere Würdigung diefes Exfolges ift aver bur Beit

noch nicht möglich. Auch in Genna bat ber Erfolg ber Ratholifdy Konfervativen und gemäßigten Liberalen ben "Blod" aus bem Rathaus weggefegt. In Maifand haben die Cogialiffen bei ben Gemeindewahlen leiber eine Mehrheit bon 4000 Stimmen davongetragen. Die Ratholifen find in der Gemeindevertretung in der Minderbeit. Dagegen verbleibt den Ratholifen die Mebrbeit im Provingialrat. Alles

Die Erben von Sentenberg.

Ariminal-Roman von Erich Chenftein.

(Radidrud verboten.) Melittas Offerte als Antwort auf eine Beihingsannonce, die die Baronin hatte einriiden lafgeftel ihr am beiten - ber völligen Offenbeit

Wellitta batte namlich gang ehrlich geichrieben, be fuche einen Boften, weil fie einer vorläufig ausdeslofen, bon ben Eftern nicht gebilligten Liebe egen bon babeim fort wolle. Gie habe noch nie berent, aber ben besten Billen, ihre Bflichten geenhaft su erfüllen und hoffe, ben gestellten bigeben bermoge ihrer Ausbildung in Sprachen Drufit leicht gerecht zu werben.

Galls man fich für fie enticheibe, batte fie nur bedingung, du ftellen: daß man ihr geftatte, damiliennamen mit irgend einem anderen debigen zu vertaufden, beffen Bahl fie gang ber

Came des Haufes fibertaffe. Dies fei lediglich eine Midficht auf ibren Bater, ben es peinlich fein wurde, feine Tochter unter trat wahren Ramen in abbangiger Stellung gu

Dr felbit lage baran nichts, boch wolle fie in ieber Besiehung offen fein gegen ihre gufünftige

Baronin Lauterbed hatte fofort das bestimmte Satonin Lauterbed hatte jofort bus gufagen

Sie bolte Melitta vom Babnbof ab und fam ibr logieich wit wohltnender Berglichkeit entgegen. by Bir wollen Gie als Fraulein Melger vorftellagte sie täckelnd. "Richt einmal Lisa braucht Weling zu wissen. Ist es Ihnen so recht?"

Belitta banfte gerühret. bof hoffe, Gie baben meine biesbezügliche Bitte dier ist ein wenig empfindlich in dem, was er die best die dan seinen Romen nennt. Ich wollte ihn mehr kränfen, als es mein Entichluß, aus Sante Bu geben, ohnebin icon tat." Entidgulbigen Sie fich doch nicht! Mir genligt

die bornehme Gefinnung, mit der Gie mir, ber Fremben, offen entgegen tamen, mo Sie boch über Brivatverbaltniffe gar nicht Rechenschaft batten ablegen mutten. 3ch denke, wir werden gut austommen miteinander. 3d habe ben ehrlichen Billen, Gie gufrieben

au ftellen - und jest, wo id Gie fenne, Frau Baronin, boppelt!"

"Die Bauptfache ift, daß zwischen uns ftets Bertranen herrichen wird, und das ift mir doppelt lieb, da die Ginfamfeit unieres Lebens uns mehr barauf anweisen wird, einander näher zu treten, als es sonft in solchen Fallen vielleicht üblich ift. So wie mein Saus das erfte ift fur Gie auf einem neuen Weg, to find auch Sie die erste Fremde für mich, die es in der Eigenichaft einer Gesellchafterin betritt. Und ich benfe, wir wollen es beide nicht allju ftreng mit dem "Dienftverhaltnis" nehmen, fonbern trochten, recht gute Freundinnen zu werden.

Die guten, warmen Worte, die fo einfach und ichlicht geiprochen murben, riefelten wie linder Frühlingsregen auf Melittas mit Unrube erfülltes

Sie fühlte fich ploulich getröftet und geborgen neben diefer Frau, die fie an ihr gutes, ichlichtes Mamachen erinnerte.

Babrend ber Jahrt machte die Baronin fie dann mit ihrem fünftigen Leben befannt, zeigte ihr ba und bort von der Strafe abzweigende laufchige Biefen- und Baldpfade, die ihre Spagieraange bilbeten, und nannte ihr die Schlöffer, an welchem fie porüberfamen.

Melitta blidte auf eine im Abendbammer eben verfinkende Landichaft, in der endlose Balber bon ftillen Wiesentalern, einsamen Teichen, freundlichen Beilern, Ruinen und Schlöffern malerifch unterbroden murben.

"Belder Frieden!" bachte fie. "Beld munderfame Stille ringsum! Und wie anheimelnd alles!"

Das lette Schloß, ebe man Mauerberg felbft er-reichte, lag nur jum Teil sichtbar in einem großen, berwilderten Bart, beffen Mauer langs der Strage gendeinem Grunde einen bufteren, fast traurigen Einbrud auf Melitta.

Bielleicht, weil von all' ben vielen Jeuftern nur wenige erleuchtet waren, weil der Nachtwind in den boben, viel zu bicht ftebenben Baumen raufchte u. weil ein Sauch bon Berlaffenbeit bariiber gu liegen

fchien. "Das ift Gentenberg", fagte die Baronin, Die ibrem Blid gefolgt mar, "unfere nachften Rach-barn. Gie werben wohl giemlich oft mit uns binfommen, denn das alte Fraulein von Genfenberg ift die einzige wirfliche Freundin, die ich befite. Mugerbem ift feit furgem ein Reife bort gu Befuch, mit dem Lifa gumeilen Tennis fpielt ober fpagieren

"Das Schlog gebort Ihrer Freundin?"

Rein, dem Bruder meiner Freundin. Aber ber ift ein unzugänglicher Menich, der nur in feinen Antiquitatenichagen lebt und mit niemand perfebrt."

"Ein Cammler alfo?" "Ja. Und wie ich glaube, nebenbei ein tief un-glüdlicher Menich. Warum, weiß eigentlich niemand. Renate, obwohl to gut mit mir befreundet, hat nie ein Wort darüber verloren, und ich würde mir natürlich lieber die Bunge abbeigen, als eine indistrete Frage gu tun. Man ergablt, bag ibn ber Tod feiner jungen, schönen Frau und eines einzigen Kindes gum Menschenfeind gemacht hat. 3ch weiß darüber, wie gesagt nichts Raberes, benn bas fpielte fich ab ebe ich felbft in die Gegend tam. Aber hier find wir! Und da unter dem Bortal fteht natürlich auch ichon, zappelnd vor Ungebuld, Lifa!"

Melitta umfaßte alles mit einem Blid: bas bubiche, tofett ins Grun binein gebaute, bis unter dem Dachfirft feitlich erleuchtete Rotofoichlöhchen mit ben Canditeinfiguren rings um ben Riesplat. swiften welchen Rugellorbeerbäumden in grünen Rubeln ftonden.

Die Tannengeminde, die man ihr gu Ehren über dem Bortal befestigt hatte, die geradlinigen Alleen des jest ichon fast nächtlich dunklen Barkes, bie rafenumrantte Glasveranda im erften Stod

Es ichien febr weitläufig, machte aber aus ir- | gerade über dem Bortal, von ber zwei breite, weiße Marmortreppen im Salbfreis niederführten in ben Bart und bas füße, fiebreigende Geschöpf im weigen Batififfeib, beffen Boar wie golbflimmernbe Alebren über dem rofigen Rindergeficht lagen.

Sie aimete tief auf. Rein - bas mar nicht bie falte Fremde, por ber fie fich feche Gijenbabnfrunden lang heimlich gebangt hatte _ das war ein liebes, freundliches Stud Barndies, in dem man fich bom ersten Augenblid an heimisch fühlen mute.

Liebe, liebe fleine Lifa, wollen Sie mich ein bifichen lieb haben?" fragte fie innig, mit einer gang ungewohnten Rübrung in der Kehle, die fie bergebens an unterbruden verfuckte.

Statt aller Antwort flog ibr bas gierliche, blonbe Beschöpfchen an die Bruft und füßte fie lächelnd ab. So war Melitias Einzug in Mauerberg ge-wesen. Und nun war fie ichon volle vierzehn Toge

hier, gang eingelebt und fo gludlich, als fie neben bem Gebanten an Felig und ben ihr bitterernft grollenden Bater überhaupt fein fonnte. Es war Abend. Die Baronin faß mit Melitta

blaudernd in der Raminede bes Speifegimmers, mabrend Lifas Elfengeftalt gwifden ben duntlen, geichnitten Möbeln wie ein Lichtftrahl bin- und

Sie fuchte ihre Giebenfachen gufammen, die wie gewöhnlich verstreut berumlagen. Denn fie war furchtbar ichläfrig und wollte ichlafen geben.

Endlich batte fie alles beifammen: Ein Buch, bas Taichenmeffer, die Gartenbandichube, eine Sandarbeit und ihr Taididen mit Bortemonnaie und bem Schliffel bes Tagebuches brin.

Rachbem fie gegangen, blieb es ein Weilchen ftill im Gemach. Beibe Frauen bochten basfelbe; Bie wird fie täglich ichoner und liebreigenber! Und bas Leuchten in ihren Mugen tiefer und ihre Barilichfeit inniger!

Melitta feujate unwillfürlich. Ach - fie glaubte es mohl erraten gu haben, mas Lifa fo ftrablend machtel Satte fie es doch an fich felbft erlebt.

(Fortfehing folgt.)

Auch aus der Broving Benetsen werden bemerkenswerte Bablerfolge der vereinigten Katholifen und Rationalisten gemelbet. 2116 Brobin-gialrate find alle ihre Randidaten burchgedrungen. Mehrere Stadtverwaltungen, Die feit Menichengedenten in den Sanden des Blods fich befanden, fo Meitre, wurde erobert. In Chiavenna fiegte bei den Gemeindewahlen die fombinierte fatholiich-gemäßigte Lifte, als Provinzialräte wurden nur Ratholiken gewählt. Auch Siena bat bem Blod den Laufpaß gegebn. In Biareggio tommt die Stadtverwaltung in die Sande ber Ratholifen. In einigen Stadten batten die Ratho-lifen ibre Starfe unterichatt. Gie ftellten nur eine Lifte filr die Minderbeit auf, erlebten aber, daß ihre Randaten als Mehrheitsvertreter gemablt wurden, wabrend ein Teil der gegnerifden Randidaten in die Minderbeit gedrängt wurde

Alles in allem fann mitgrende feftgeftellt werden, daß der Blodgedanke nach frang. Mufter in Italien feine Burgeln faffen wird und daß die Ratholifen trob der beftebenden Gowierigfeiten voll und gang thre Pflicht getan und gute Wahldisziplin

gehalten baben.

× Die fatholische Kirche in Merito.

Offiziell bat Mexifo feine Religion, ober vielmehr die megifanischen Gefete ichlieben die Religion Wer je die mexifanische Sauptitadt beinchte wird fich erinnern, wie fdwer es 3. B. ift, Mexifos größte afademifche Schule, bas Rlofter bes Beiligften Herzens - ausfindig zu machen. Man kann die Guerreroftrage fünfzigmal auf- und abgeben ohne es zu bemerken, so alltäglich ist seine Zustade. Erst wenn man das Portal — fast ein Scheunentor binter fich bat, wird man der Ausdehnung diefes Infittute gewahr, fowie der Bracht, mit der die Freigebigfeit wohlhabender Katholifen es ausstattete. Das gilt für alle fatholijden Edulen und Rlöfter und ber Grund daffir ift folgender

Mis nach dem Juftigmord an Raifer Maximilian ber Streit gwifden Ratholifen und Liberalen feinen Sohepunkt erreicht batte, verschafte Com-monfort, der damals am Ruder war, den Liberafen das llebergewicht. Me Rirchen wurden fonfisziert, der Rierus und die religiofen Orben bertrieben. Die große Rirche des Sl. Frangisfus an ber Strafe gleichen Namens, einer Sauptverfehrsader der Metropole, wurde an Brivate verfauft. Gliidlicherweise tam balb barauf Borfiris Dias an die Regierung, der noch gliedlicherweise ine eifrige Katholifin, Fräulein Romero, heiratete Madame Romero (in Megifo behalten die Frauen weren Maddennamen bei, dem fie gelegentlich den Romen bes Gatten bingufügen) fibte ihren Einfluß bei ibrem freidenferischen Gatten dabin, daß das commonfortiche Gefet jum alten Gifen wanderte. Don Borfirio ließ also die tathol. Rirche in Frieden vorausgesett, daß sie sich stille verhalte und in fei-ner Weise hervortrete. Daber die unscheinbaren Fajiaden aller Klöfter und die Tatfache, daß feine neuen Rirchen erbaut wurden. Sier liegt über-banut die Lösung für Bieles, was sonft unerflärlich eridiemen mödite.

Die Indianer (Toltefen, Agtefen und Chime fen), die ein Bwölftel der megitanifchen Bevolferung ausmachen und mitten unter ben Beifen, die nebenbei gefagt, felbit mandmal recht dunfelfarbig find, baben ihren traditionellen Glauben, den ihnen die spanischen Missionare gebracht, nie verloren Sie können zwar weder lefen noch fcreiben, aber fie verfäumen nie die beilige Meife am Conntog, auch menn fie, was baufig borfommt, nur notdürftig gefleidel in die Rirche fommen fonnen.

Die Frauenwelt in Megifo, fogar die "Gente becente", wie fich das obere Zwoftel nennt, gibt ein icones Beispiel von Frommigfeit und religio fem Gehorfam. Aber die Manner find gum größ. ten Teil Freidenker, und fogar die Junglinge tragen eine Abneigung in religofen Dingen gur Cont, die am beften durch eine Szene gefennzeichnet wird, toje fie von Fremden des öfteren beobachtet wird: Mu Conntag ftrömt alles jur Kirche, Männer und Granen, lettere in idmara, mit ben idmary-feibebojos" auf dem Baupt. An der Rirchentillre gfinden fich die Manner ibre Bigaretten an u. feben fich in die Anlagen vor ber Rirche bis ber Ebitesdienft vorüber ift, worauf fie fich ibrer Familie wieder anichließen. Es ware unrecht gu fagen, daß alle Manner es jo machen, aber die Bahl berer, die es fo machen, ift auffallend groß.

Bene die auf diese Beife draugen bleiben, nen-nen fich "liberal" im Gegenfab ju den "Fanatiiden", b. b. ben Rirdengangern.

Go blieben alfo unter dem Regiment von Diag Die commonfortiden Gefete aufer Amwendung. Mis Don Borfirio fiel, wurde Madero feinerfeits von der Menge feiner katholischen Berwandten abgehalten, die alten Freimaurergesetze wieder auszugraben. Hnerta hat feiner Zeit gleichfolls in eine katholische Familie bineingeheiratet und reweltierte in diefem Bunfte ihre Bunfde. Bie es fein Racifolger damit balten wird, ift fehr zweifelbaft, besonders wenn es Felix Diag fein follte. Carranga, der Fiibrer der fogen, Rebellen bat eine Toditer, die im Alofter der Beimfuchung gut Cabanne erzogen wurde und General Orogio ift ein Bollblutindianer und praftigierender Ratholit.

Provinzielles.

+ Dieg, 17. Juni. Um einem vielfach genniger-ten Bedürfnis Rechnung zu tragen, bat die Naff. Candesbank im Trefor ibres Dienstgebäudes in Dieg vermietbare Stablfacher (Gafes) einrichten laffen. Diefelben follen dagu bienen, Sparfaffenbudber, Bertvapiere, Dofumente etc. ficber aufgubewahren. Der Mietpreis beträgt für das fleine Fach (Gröhe 50 mal 225 mal 400 Mm.) 3 K, für das größere (Größe 80 mai 300 mai 450 Mm.) 6 M fahrlich, Die Stahlfächer fteben unter boppeltem Bericklug. Die Deffnung tann nur geicheben, wenn ein Beamter ber Landesbanffielle und ber Mieter gufammenwirfen. Gie find mabrend der üblichen Raffenstunden zuganglich. Eine befondere Gebühr für Ceffnung wird nicht erhoben. Die Bedingungen find an der Stelle erhaltlich.

Mus Raffau, 18. Juni. Das Generalfommando des 18, Armeeforps bat lich mit der Beurlaubung bon Mannidaften jum Bwede ber Be. fampfung ber Rebichablinge in ber Beit bom 25. Juli bis 10. Auguft einverftanden erflart unter der Boraussehung, daß die entsprechenden Kosten, auch bei etwaigen Ungliidsfällen, von den Beinbergsbesitzern getragen werden. Im allge-meinen gelten Berfonen bes Solbatenstandes, die vorübergebend Bilfe in verficherungspflichtigen Betrieben leiften, als Arbeiter und find nach den Beftimmungen ohne weiteres als gegen Betriebsunfalle verfichert angufeben. Gine befonbere Unmelbung bei der Berufsgenoffenichaft ift nicht nötig. Jum Schute ber Uebernahme gegen die Folgen ber Saftpflicht wird bon der Bein- und Obitbaufchule in Oppenheim eine Gefamtverficherung für biefen Sall abgeschloffen.

Gerichtliches.

Der Bilhelmsburger Sparfaffenraub bor Gericht.

S. Stabe, 17. Juni. Die Reihe der Berbrechen, die mit dem Bilbelmöburger Sparkaffenraub ihren Anfang nahmen, haben nunmehr nach einer Berhandlung vor dem hiefigen Schwurgericht sämtlich ihre Gubne gefunden. Bu verantworten batte fich bei den verichiedenen Berhandlungen lediglich der friihere Diener Adolf Blog aus Beine, nachdem deffen Romplige Gelbitmord verübt batte. Blog, ein kleiner ichmächtiger Mensch, fiel ichon in der Edule durch feine fonderbaren Reigungen auf. Spater lernte Plog einen Rellner Honnemann fennen und geriet binnem furgen vollständig unter den Einfluß diefes jungen Menichen, ju dem er ichließ-lich in einer Art Sorigfeitsverhaltnis ftand. Schliehlich ließ er sich von Hannemann bewegen, gemeinfam mit diefem die Berbrecherlaufbahn gu betreten. Um 21. Muguft v. 3. verübten fie einen ranberifden Ueberfall auf die Sparfoffe Bilbelmsburg, wobei fie den Raffierer Bethge, der den Rafjenichrant nicht öffnen wollte, durch einen Schuß idwer verletten. Am Abend des 9. September v. J erichien das Berbrecherpaar bei dem Gaftwirt Schrober in Braunlage im Barg und gechte bei diefem bis gum Morgen. Ale der Gaffwirt die Bedje forderte, gog einer bon ihnen einen Revolver und totete den Mann durch einen Schug in den Ropf. Den Räubern fielen bier ca. 100 Mark in die Hande, mit denen fie fich in dem benachbarten Ofterode neu einfleiden mollten. Man war aber inzwischen auf die Spur des Paares gekommen, da der Word in Braunlage zeitig enidedt worden war, und zwei Polizeibeamten wollten den Plog in einem Rleiderladen festwehmen. Dies fonnte aber erft geicbeben, nachdem einer ber Beamten einen Schuft durch die Lippe erhalten hatte, worauf er den Berbrecher durch einen Gabelbieb fampfunfabig machte. Sannemann batte fich auf einen Boben gefliichtet, too er durch die Tenerwehr regelrecht belagert murde. Er wehrte mit Schiffen die Berfolger ab, beging aber ichließlich, da er keinen Austreg fab. Selbftmord durch Erichiegen.

Der Angriff auf die Boligeibeamten in Ofterode bildete den Gegenstand der ersten Berbandlung vor dem Schwurgericht in Göttingen, das Blog am 22. November v. 38. wegen Mordveriud's zu zehn Jahren Zuchthaus und gebn Jahren Chrverluft verurteilte. Dann fam der Mord an dem Gafmirt Schröder zur gerichtlichen Aburteilung. Das Braunschweiger Schwurgericht vernrteilte Blog zu nsgesamt 1134 Jahren Buchtbons und jum Tode. Die Todesstrafe wurde durch einen Gnadenaft des Bergogs von Braunidweig in febenölängliches Buchtbaus umgewandelt. — Endlich fam als fetzes Berbrechen der Ueberfall auf die Bilbelmeburger Sparfaffe gur Erörterung. Bor dem biefigen Schwurgericht erflärte Blog bei feiner Bernebmung, fie beide bätten nicht von Anfang an die Abficht gehabt, bei dem Ueberfall auch einen Mord gu begeben. Der angeichoffene Raffierer Bethge, der als Zenge vernommen wurde, hat es nur einem Zufall zu verdanken, daß er mit dem Leben dabongefommen ift. Ein mediginischer Codwerftanbiger führte aus, daß Plog ein bomofernell veransagter Menich fet, der leicht unter den Ginflug eines anderen gerate. Doch fonne ber ftrafausichliegende 8 51 St. G. B. nicht in Anwendung fommen. Das Urteil lautete wegen schweren Raubes und versuchten Totidlages einichließlich der in Braunfaweig erfannten Buchthausstrafe auf insgesamt 15 Johre Buchtbaus. Daneben bleibt natürlich die lebens-längliche Buchthausstrafe besteben.

KRC. Beimatiding und Oberbermaltungegericht. In einer foeben ergangenen Entideidung bat ber 9. Senat bes höchften prengifchen Berwaftungsgerichtsbofes unter dem Borfit des Birff. Geb. Oberregierungsrates Dr. Spangenberg einen wichtigen, den Beimatidut betreffenden Grundiat ausgesprochen. Das Urteil erfennt Gtad-ten, die eine "Altitadt" von fünftlerifcher ober geichichtlicher Bedeutung haben, wo fich 1. B. - wie vieleroris - ein Biertel aus einem Kern beraus, im Anichlug an einen Marftplat, eine Rirche, die Burg ufm. entwidelt bat, das Recht gu, diefe geiamte Altstadt in fester Umgrengung als Ganges auf Grund des Gesetes vom 15. Juli 1907 gegen die Berunftaltung von Ortichaften und landidaftlich bervorragenden Gegenden gu ichnigen. Die Genehmigung gur Ausführung von Bauten und baulidien Aenderungen, fowie gur Anbringung von Reffameichilbern, Schaufaften, Auffcriften und Abbildungen fann dann auf Grund eines Ortsftatutes verfagt werden, wenn dadurch die Eigenart des Altitadtbildes beeinträchtigt wurde. Das bat die große praftische Bedeutung, daß dort, wo die Altitadt als Ganges geichütt ift, die Beharde nicht zu berlidfichtigen braucht, ob im Einzelfall die Straße, um die es fich gerade handelt, eine besondere Eigenart bat oder nicht. Auch wenn fie, file fich betrachtet, nicht ichugwürdig ift, geniest fie als Teil der Altftadt ben Diefer burch Ortsfiatut gemabrten Schup. (Urt. bes G. Gen. b. 12. Juni 14).

Bermischtes.

" Gin fleifdfreifender Sirid. Heber eine folde wohl noch felten beobachtete Absonder-lichfeit berichtet das befannte Familienjournal "Das Buch für Alle" folgendes. Der Forstmeister 2. in Oberbanern batte während eines ftrengen Binters einen eine ein Jahr alten Girich balbberhungert und entfraftet im tiefen Schnee liegend gefunden und ihn mit nach House genommen. Bort wurde dem armen Tier ein Bündel duftiges Sen vorgelegt, das es nebst dem ihm noch gereichten Baffer gierig verfchlang. Sterauf erhielt es unter dem geräumigen Rachelofen fein Lager, auf dem es fich bald recht behaglich fühlte. Das junge Tier erholte fich und gewöhnte fich allmählich an eine Pfleger, namentlich an den Forstmeifter, der fich viel mit ihm abgab. Ale das Frühjahr fam, war Sans, wie das Tier gerufen wurde, bereits fo gabm und anhänglich, daß er frei umbersprang und auf den Ruf folgsam berbeifam, um aus der Hand des Forstmeisters Brot und andere Lederbiffen zu erhalten. Gigentumlicherweise zeigte er eine besondere Borliebe für Lebermurft, und wenn er solche in den Tafchen feines Beren ausfindig machte, bettelte er fo lange, bis er ein Stiid babon erhielt. Spater fogar berfor er feine Raturanlagen so weit, daß er nicht nur Wurst, sondern so-gar Firschbraten fraß und Bier dazu tranf. Auch im übrigen anderte er sich sehr; seine angeborene Schen fat er jest vollständig abgelegt und mit ben Jagdhunden dide Freundschaft geschloffen, mit denen er mit sichtlichem Bergnügen berumtollt. Berden fie mangenehm, jo nimmt er fie nötigen-falls auch an, wobei er fein Geweih recht aut anautvenden verftebt.

Ein mertwürdiges Bhanomen. Tunis, 17. Juni. Gin merfmurdiges Bhanomen wird von Bird Biftor an der Grenze von Tripolis gemeldet, wo ein Brunnen erbohrt wurde, deffen Strabl täglich 2600 Kubikmeter Trinkwaffer lie-Infolge diefer Ergiebigfeit batten die Militärbeborden im außerften Guben gablreiche eingeborene Familien um ben Brunnen berum angefiedelt, um hier eine neue Dafe gut ichaffen. Letter Tage verschwand nun blötlich innerhalb weniger Stunden das füße Waffer und ftatt deffen erichien eine Galgwafferfaule, die für Menichen und Tiere

ungeniegbar ift. Gine wunderbare Rettung. lebender Mieger fann auf ein fo aufregendes Abenteuer gurudbliden wie der junge amerifanische Amateurflieger Knog Worton, ber am Mittwoch in Long Island mit feinem Zweideder aufftieg. Als das Jahrzeug eine Sobe von über 1000 Jug erreicht batte, flemmte fich plotlich der Drabt der Steuervorrichtung fest, und das Fluggeug überfoling fich. Mit rafender Geschwindigfeit fturate es berab, und alle, die vom Flugplate aus das grauen-hafte Schauspiel mitansaben, opferten sofort jede hoffnung. Allein ploglid, nach einem Sturge pon 200 Jug, geriet das Fluggeng in eine Boe und richtete fich auf einige Sefunden wieder auf. Dann begann es, vollfommen ftenerlos, in ber Luft bin und ber gu taumeln, bis es fich wieder gur Geite neigte und bon neuem fiel. Aber nach 100 gus richtete fich der Apparat wieder auf, blieb etwa eine Minute lang im wagrechten Fluge, um dann, gum dritten Male, fenfrecht binabguftiirgen. Das Schid. fal des Fliegers fdien befiegelt, als fich wie durch ein Bunder in furger Entfernung über dem Erdboben die Maidine wiederum aufrichtete und nun in einem Gebuijd niederfiel. Das Jahrzeug fing fofort Feuer, man balf Anog Morton von feinem Sibe, die Menge wollte erft nicht glauben, daß ber Blieger noch am Leben fein fonnte. Allein er war mit einem leichten Rervenichod davon gefommen it.

" Grivoles Spiel mit dem Leben. Bien, 16. Juni. Auf dem Flugfelde in Afpern wurde eine Wette abgeschloffen, die der Bilot Konichel glangend gewann. Er batte gewettet, fich felbft mabrend feines Fluges obne jede Beibilfe zu rasieren. Der Bettpreis betrng 500 Kronen. Zahlreiche Sportsleute wohnten der Austragung bei. Konschel beftieg seinen Apparat, ftieg dann bis zu 1000 Meter Höbe auf, und mabrend er den Fluaplat wiederholt umfreifte, feifte er fich ein und rafierte fich. Er bediente, da er beide Sande jum Rafieren brauchte, ingwijden die Steuerung mit ben Beinen. Der Apparat flog ziemlich ftabil.

fonnte gu Sug obne Bilfe in fein Sotel geben.

Scharfe Schuife auf einen Boften. Muf den Boften bor der Sauptwache in Sonders. haufen wurden Montag morgen gegen 4 Uhr drei idarfe Schuffe abgegeben. Der Boften wurde nicht verlett. Die Untersuchung, die noch im Gange ift, hat bisher ergeben, daß die Schuffe aus dem Genfter eines Rachbarbaufes abgegeben worden find.

Duffelborf, 18. Juni. Beldwebel Boro von der 6. Romp, des hiefigen Fufitierregiments 39 wurde wegen ichwerer militärischer Dienstvergeben ver-

. Eine Mufterleiftung journalifti. icher Gewiffenhaftigfeit bietet ein rbeini-iches Rreisblatt. Der Berichterftatter ichreibt einen langen Bericht über ben Raffauliden Stabtetag. der am Freitag und Camstag in St. Goars. baufen ftattgefunden fiat. Er ift gerade bei ber Riederichrift ber Antwort, die Dr. Safemann auf einige ibm bom Bürgermeifter Schit (Oberlahnstein) vorgelegte Fragen gegeben hat, als der Rogierungspräsident eintrifft. Diesen Augenblick halt

Beachtung fleinerer Stabte fande fich nur im Breufischen Gtabtetag, ber fibrigens mit bem Deutschen durch Berionalunion verbunden fei. Er felbft fo

15 Minuten bor 2 Hbr

Der Regierungsprafibent fommt!

Durch die Anfunft des Geren Regierungebräfidenten Dr. v. Meifter, der fich bas Ericheinen auf dem Raffanifden Städtetag, wenn es auch beripatet fein murte, nicht verfagen fonnte, und nun berglich begrüßt wird, wird die Befchlug. faffung wefentlich abgefürgt und ber -

Offenbar wurde nicht nur die Beidlugfaffung abgefürgt, fondern auch die Antwort des Berrn Safe-"fo" fagte er noch, fonft nichts mehr, als ber oberite Beamte Des Regierungsbegirfs fam. Das war, wie wir dant der feltenen Gewiffenhaftigfeit des Berichterfiatters miffen, genau 5 Minuten bor 2 libr!

* 29. Mainzer Regatta, Am Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. d. M. findet die große internationale Regatta des Mainzer Ruber-Bereins auf ber befannten Strede Beifenquer Bementfabrit-Gifenbahnbriide ftatt. Die Meldungen ju diefem beliebten Sportsfeste find gang bervorragend ausgefallen. 24 Bereine ans Bingen, Bonn, Robleng, Roln, Duffeldorf, Frankfurt (3), Giegen, Griesbeim, Raftel, Mainz (2), Mannheim (3), Offenbach, Oppenheim, Schweinfurt, Ulm, Biesbaden, Worms (2) und Bürich werden fich auf dem berrlichen Rheinstrome ein Stellbichein geben, um im ernften Rambfe die Ruder miteinander gu freugen. Durch das Erscheinen der berühmten Europameisterschaftsmannichaft, der Büricher Graßhopper, ift die Internationalität der Regatta gewahrt.

* Berichiebenes aus aller Belt. Der Schnellzug D 70, der fahrplanmößig in Rarlernhe 3.50 nachmittags eintreffen foll, hat am Samstag bor Langenbriiden ein Fuhrwerf, das den nicht geschlossenen Uebergang bei ber Einfahrt des Buges freugte, erfaßt und gertrummert. Der Fuhrmann wurde getotet, ebenjo das Pferd. — Unweit Farnroda bei Gisenach tötete ein Unbefannter eine achtzigjährige Frau. Die Leiche weift fürchterliche, burch einen Spighammer berurfachte Berlehungen auf. Bom Morber fehlt jede Spur. - Begen einer Differeng von 1,50 Mf. im Sabrpreis gerieten gu Duisburg in der Nacht zum Sonntag ein Ingenieur und ein Architeft mit einem Chauffeur eines Mietsautomobils in Streit, in beffen Berlauf ber Ingenteur Dorr den Chauffeur Rudolf Bolgenburg durch einen Schuf aus feinem Revolver totete. Der Tater ift verhaftet. - In der Racht jum Montag murben auf der Gelfenfirchener Bede "Mima" vier Bergleute durch herabsturgendes Geftein verichut. tet. Drei waren fofort tot, der vierte murde lebensgefährlich verlett. - Mle die Gutebefigerefrau

Schulg in Dambed (Medlenburg) wahrend eines Gewitters auf einem Bagen in Begleitung zweier Frauen nach Saufe fuhr, wurde das Subte wert von einem Blit getroffen. Frau Sault wurde sofort getotet, die beiden anderen Frauen blieben unverlegt. - Im Schweiger Furfa-tunnel wurden burch Ginfturg mehrere Arbeiten verschüttet; ein Toter wurde geborgen. — Theodore Roosevelt ist am 12. d. M. von Baris über Calais nach London abgereift. — Am Samstag ift wiederum eine Eruption (die flinfte) des amerifanischen Bulfans Wount Laffen erfolgt. Bum erften Mal wurde Schwefelgeruch verfpurt indeffen noch tein Fener gesehen ober Lava be mertt. Die Afche fiel in einer Entfernung bis 30 20 Rilometer. - Bu Goon en in Auftralien murden am 13. Juni brei große Rais mit Gpel dern, die fürglich bon einem Safentruft bei Dil lers Boint errichtet wurden und vom Rordden! den Blond und zwei englischen Schiffahrtegeielle ichaften gepachtet find, durch Feuer gerftort, mobel anch eine Menge Bolle verbrannte. Der Berfuft wird auf über 100 000 Bfund geichatt.

Eingefandt.

(Unter diefer Rubrif tommen Bufdriften aus bem Bublifum, die hinreichend allgemeines Intereile baben u. fachlich gehalten find, gur Beröffentlichung.

Niederbrechen, 18. Juni. Als der Greis Limburg im borigen Jahre fich berjenigen Gemeinden annahm, die noch nicht mit eleftrifchem Lid verfeben waren; und als die Main-Kraftwerke durch Bertrag verpflichtet wurden, die in Betracht tom menden Orte bis jum 1. Oftober 1918 mit elettrischem Licht zu versehen, da freuten fich bie Gemeinden, daß auch fie an dieser Errungenschaft bald teil haben follten. Die alten Betroleume fampen wurden dem beralteten Inbentar einver leibt, die Hausinftallationen wurden angefangen und jum großen Zeil bereits im Borjabre beendel. da ja das eleftrijche Licht im vergangenen Binter noch brennen follte. Man mußte dies umjo medt annehmen, da ja die Main-Kraftwerfe angeblich nach dem Bertrag durch eineRonventionalftrafe von 10 000 M an die Berpflichtung jur Lieferung be Lichtes bis 1. Oftober 1913 gebunden maren. Ded man follte fich febr taufden, das Licht brennt beute in dem ca. 2000 Einwohner gablenben Orte Rieber brechen noch nicht; die 10 000 M behielten bif Main-Araftwerke auch in ihrer Tafche; da durch die angeblich außerordentlichen Schwierigfeiten an den einzelnen Orten diefe Ronventionalftrafe nach einem anderen Baffus des Bertrages wieder auf gehoben wurde. Run batten die Main-Braftwerk Beit - die Konzeisionen haben sie ja, trot großer Ronfurreng anderer leiftungsfähigen Firmen und wir warten auf Licht. Dies ift um fo bo danerlicher, als bon den Handwerfern gum Teil Bertrage mit den Intereffenten abgeichloffen wirt. den, wonad die Sansinftallationen erft nach Bres nen bes Lidtes ju gabfen find. Diefe fleinen Gechaftsleute warten nun bergebens auf gahlung auch fie mußten annehmen, daß die Lieferung bet Lichtes bald erfolgen wurde. Die Erregung über dieje Berichleppung ift allgemein und man bort bereits, daß verschiedene Befiger die Maften bei lleberlandzentrale, die auch noch zum großen Zeil unentgeltlich auf ihrem Eigentum stehen, du find digen gedenfen. Der Kreis würde sich den Dant aller erwerben aller erwerben, wenn er die Main-Kraftwerte etwas fühlbarer an ihre Berpflichtung erimert wurde, bamit d. Intereffenten endlich beruhigt mer Giner bon Bielen. den.

Berantwortl, f. Angeigen u. Reklamen Q. Reumaft.

Meine ichlaflosen Rächte

in ber Bahngeit bes Rinbes wird bie Mutter burchmachen, die ihm vor und mabrend diefer Beit Scotts Emulfion gibt. Taufenbe von Muttern bestätigen, bag Gcotts Emuffion ihren Rleinen mabrend bes Bahnens ein Segen gewesen ift und ihnen gu ftarfen, gefunden Bahnchen verholfen hat Die große Borliebe ber lieben Rleinen für Grotts Emulfion ift befannt, leiber weniger bie Tatfache, daß das Braparat im Sommer ebenfo gut ichmedt und befommlich ift. wie gu jeber anderen Jahredgeit. Grotts Emuffion ift und bleibt aud

im Sommer das befte Rinder Rrafth

gungemittel. Gehalt en.: Geinster Webiginal-Gebettran 1800, prins Glugerin 20.0. unterphodyborigiaumer Raff 4.3. unterpho-phorigiauxed Natron 2.0. pain. Tragent 3.0. feinfter arch Gummi pula 2.0. Meiler 123.0. Affectel 11.0. hierzu arche-tiche Emusière mit Irmt-, Manbri- und Gaustberied is 2 Traplen.



Vollständig selbsttätig Obse Resembleicher auf ohne feit bistenweiser Wasche durch feinen Kechen - Greift die Wasche nicht Geriegsten auf Desimiseit gleichte Bequem. Vorteilhaft. 1/218.35 A Alleiniger Febrikant: Joseph Müller, Seifenfebrik, Umbürg han

Eine große Aulturarbeit, die noch viel zu wenig beachtet wird, haben im verfloffenen Jahre wieder die deutschen privaten Lebens Berficherungs Gesellschaften geleistet. Biele hunderte von Mit-lionen sind durch ihre unermidliche Arbeit dent Nationalvermögen wieder zugeführt worden. Gebe einzelne Gesellschaft hat daran mitgearbeitet. liegt uns 3. B. der Jahresbericht der Bersicherungs, liegt uns 3. B. der Jahresbericht der Bersicherungs, danf "Arminia" in München vor, die auf eine Windere Tätioseit zurücklissen sont eine 25jährige Tätigfeit gurudbliden fann. Diefe Anstalt hat im Jahre 1913 (einschlichlich bes über Berficherungs-Bank) einen Neu 3 ugang pon Serficherungs-Bank) einen Neu 3 ugang pon 53 689 000 Manizuweisen. Der Gefamtbe-ft and hob sich auf 264 517 Policen über 272 200 000 M Kapital, womit die "Arminia" ihre Stellung als aröhte löddentiche Lebensberfiche 272 200 000 M Stapital, womit die "Arminia" ihre Stellung als größte füddeutiche Lebensberscher rungs-Aftiengesellschaft noch verstärft hat. Das rungsvarbernögen ist auf 76 743 000 M angewachten: Gesamtvernögen ist auf 76 743 000 M angewachten: der Bruttoüberschuß beirug 1 396 570 M und fommt der Bruttoüberschuß beirug 1 396 570 M und fommt der Pruttoüberschuß beirug 1 396 570 M und fommt der Erst den zu entschen der Bank Berfichen schon mehr als 32 Millionen M für Berichtungsleistungen aus gesachtt. Die "Arficherungsleistungen aus gesachtt. Die "Arficherungsleistungen aus gesachtt. und Kinderweiten in höchst zweichnäßigen, zum Teil gan schiederungen in höchst zweichnäßigen, zum Teil gan schieden und allen Bertretern fosten frei abgegebention und allen Bertretern fosten frei abgegebention und allen Bertretern fosten frei abgegebent



Abwechslung

taglicen Gubbe! Heben den melftbegehrten Sorten von



Brengftern

- wie Reis, Mubeln, Kartoffeln, Riebele, Erbs - gibt es noch eine Reihe anberer, ebenfo vorzüglicher Suppen, 3. B. Sternden, Blumenkohl, Samilien, Spargel, Rumford, Taptoka, Windfor ufw. Bitte machen Sie auch bamit einen Derfuch.

Es ist einleuchtend.

daß nur ein erstklassiges, mit allen Maschinen und Einrichtungen der Neuzeit ausgeriistetes Etablissement gute und saubere Arbeit liefert.

Als solches empfiehlt sich:

Dampf-Waschanstalt "Schneeweiss"

Färberei und chem. Wäscherei.

Inh.: F. Bender

Limburg a. L.,

Filiale Neumarkt 7.

Fabrik Lahnstrasse.

Telefon 88.

Hiermit beehre ich mich, meine Zulassung als

Rechtsanwalt

bei dem Kgl. Amtsgericht in Rennerod und Ernennung zum

Notar

bekannt zu geben.

Meine Geschäftsräume befinden sich in

Westerburg Oberstadt, Langgasse Nr. 8.

Rechtsanwalt u. Notar.



21 billigsten Preisen. Vor Ankauf eines Rades wollen Sie tch von der Preiswürdigkeit und der großen Auswahl ohne Kaufzwang liberzeugen.

Spezial-Halbrenner mit Torpedo, Gummi Dunlop Centaur, mit Jahres-Garantie M. 75,— 95,—, 110, je nach Ausführung.

Verbandsrad, leichlaufend und dauerhalt, mit Torpedo und Jahresgarantie M. 85.50 Wartburg-Derby, gutes starkes Tourenrad, mit Torpedo und Jahresgarantie

Germania-Stadion, sehr gutes starkes Tourenrad, mit Torpedo und Jahres-Garantie . . . M. 114,-Naumanns-Germania, beste Marke, mit Torpedo und Jahres-Garantie . . . M. 124, — bis M. 160, —

Haef-Rad mit federndem Rahmen, weicher jeden Stoß ifnimmt, Torpedo und Jahres Garantie M. 156,75. Durch gemeinschaftlichen Einkauf bin ich in der Lage, Zubehörteile in bester Qualität zu billigsten Preisen zu Acetylenlaternen . . . von Mk. 1,75-10,-

Achsen, komplett mit Konus u. Muttern . 0,40- 2,-Brenner von , 0,10-0,30 Fußpumpen 0,65-2,60 Trillerschlagglocken . . . , 1,60-4,50 Lenkstangen 2,10-6,50 Laufdecken , , 2,00-10,50

Schläuche 1,80-5,00 Yorderräder , 3,75-5,25 Alle andere Teile äußerst billig. Bitte meine Schaufenster zu beachten. Die Preise verstehen sich gegen Baarzahlung. Bei Teilzahlung erhöht sich der Preis, entsprechend der

Anzahlung. Eigene Reparaturwerkstatt für alle Systeme

-Imburg — Telefon 171 — Unfere Grabenstr. 29,



Anerk, schmerziind, Mittel bei Rheumatismus,
Gicht, lechlas, Hezenschuss, Rückenschmerzen, Verstauchungen, Engl. Krankhelt
ster Kinder. — Zu haben in Apotheken und Drogerien.

alt natürlichem Wiesbadener Rochbrunnen. All Fabr.: Dr. P. Schmitz & Co., Wiesbaden. Quellensalz.

Alleinverkauf für Limburg: Anton Kaffai, Drogerie Sanitas in Limburg.

tolzenberg. loo prudelbad.

Baeificus. Sprudel, Rohlenfaurereichfter Goolfprudel entichlands. Babe, Trint- Inhalationskuren.
Die besten heilerfolge bei allen Erkrankungen des betaens und der Blutgefäße. Gleich gute Erfolge bei inantismus, Gicht, Katarrhen, Frauen- und Kinder-

Aurpenfion Martenheim. Geleitet von barmbergigen Direft am Babehaus.

Sinderheilauftalt für erholungs- und furbedürftige Derheilanstalt für erholungs und Der den Rubere Auskunft durch die Oberin ober den 3578 Ruhere Ausfunft durch die ... Halditt.

Reizende Neuheiten

Peddigrohrmöbeln eingetroffen.

Josef Reuss, Limburg L.

Obere Grabenstraße 5.

Fernruf 136.



DRESCHMASCHINEN, STROHPRESSEN, LOKOMOBILEN Selbsteinleger, Spreubläser, Kurzstrohbläser und Ballenheber.



Komplette Dreschanlagen cur Dampf- oder Motorbetrieb

Ober 22000 große Dreuchmaschinen im Betrieb verbärgen die Gite der aus mahr als 30 jkhr. Erfahrung im Dampfdreschmaschinenbau havorgegangenen Banart.

ANZ'SCHE ZUG-LOKOMOBILEN machen die teure und mit Riche verbundens Pferdebespannung zum Transport der Draschgarnituran usw. auch auf schlechtasten Wogen entbebeisch.



ein erstklassiges Fabrikat

auf feinsten Prazisionsmaschinen hergestellt ist die vorteilhafteste Centrifuge für kleinere und mittlere landwirtschaft-

Wir liefern diese Maschine unter langjähriger Garantie zu folgenden Preisen:

Stundenleistung: 35 Mark 38,- 48,- 58,- 75,- Mark Bequeme Zahlungsbedingungen.

Glaser & Schmidt,

W Bur Denernte Die beften und billigften

ensen

Sicheln, Graswürfe, Rechen und Weksteine

Heimann Stern, Montabanr.



Raucht

Portorico No. 6 1/s Pfd. 20 Pfg. " 25 1/4 " 25 "

" " 30 1/4 " 30 " Krüllschnitt No. 5 1/4 , 30 ,, (für Kurzpfeifen),

wo nicht zu haben, wende man sich direkt an die Firma. Verkaufsstellen werden nachgewiesen.

ann Burgsteinfurt i. W.

Gin gut erhaltener Zifch | gu vertaufen. Raberes Expedition.

gegr. 1871. Sochträchtiges Schwein foftenfr. Mufterbuch Rr. 128. 4638 gu vertaufen. Brudenvorftabt 18.

Hauswäsche Henkel's Bleich-Soda

Thuringer Vertriebagesellschaft



Lachtvolle Kicken frühe u fleissige Bierleger Muskator

Franz Nehren, Limburg, Bahnhofstrasse 4.

Gepflügelfarm Schloßwiese, Gnnerrich bei Limburg a. Lahn.

Tapeten! 30 Naturell-Tapeten von 10 Bf. an Gold-Tapeten in ben ich onften und neu-

Gebrüder Ziegler, Baneburg.





Kgl. Münchener Hofbräu.

Spezial-Ausschank am Platze, sowie Alleinvertrieb nebst Depot für die Umgegend. Anerkannt vorzüglichstes Getränk seiner Art. In Sifons zu 5 und 10 Ltr., sow. in allen Gebinden v. 15 Ltr. an. Zu haben durch die Vertretung

200 J. P. Krackenberger, Bahnhofsrestauration Limburg.

(Westerwald) Kurhaus "Waldfrieden".

Einzig schönste Lage von Westerburg und Umgegend, direkt am Walde gelegen.

Schattige Terrasse - Garten- und Laubengang. - Prachtvolle Säle und Fremdenzimmer. -

Zur Abhaltung von Versammlungen und Festlichkeiten Vereinen und Gesellschaften bestens empiohlen. Anerkaant gate Kiiche, ff. Weine, Biere, Liköre u. Kaffee. Logis mit Frühstück von 1.50 Mk. an.

Elegante Schuhwaren

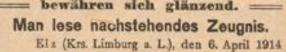
Tagespension, auch für kürzere Zeit, von 3,00 Mk. au.

THE RESERVED AND ADDRESS OF THE PERSON OF TH

in tadelloser Ausführung empfiehlt billigst Jos. Grimm, Limburg, Kornmarkt 10.

Reichhaltige Auswahl. (4073) Moderne Formen.

bewähren sich glänzend. =





Auf Ihr Schreib v. 30. 3. bestätige ich Ihnen gerne, daß ich mit der von Ihnen gelieferten Dreschmaschine 29 R. in jeder Hinsicht sehr zufrieden bin. Sie zeichnet sich besonders aus durch ihre

leichte ruhige Gangart, ihre zuverlässige Ringschmierlager. Drischt säimtl. Getreide ohne Anstoß sauber aus und liefert marktreine Ware. Ich werde jedem Liebhaber Ihr Fabrikat bestens empfehlen.

Hochachtend

With. Weyer, Mühlenbesitzer

Maylarth & Co., Fabrik landw. Prankfurl



Betten

Sofas

eigene Arbeit

langjährige Garantie.

Untere Schiede 8.

Ganze Ausstattungen

Grosse Auswahl in

Musterzimmern

Besichtigung ohne Kaufzwang gerne gestattet

Gardinen - Teppiche

Tapeten —

Lincrusta D Linoleum

Kinderwagen, Klappwagen

Reisekörbe - Lederwaren

Amtlidje Anzeigen.

Wir weisen wiederholt auf die Bestimmungen bes § 11 unferes Bertrages mit ber Stadt Limburg bin, wonach alle elettrijche Lichtleitungen in ben baufern ausschlieflich bon uns auszuführen find.

Um unfere verehrlichen Konfumenten vor Unannehmlichfeiten zu bewahren, machen wir ausbrudlich barauf aufmertfam, bag wir Lichtleitungen, bie bon britten Berfonen ansgeführt find, nicht an unfer Leitungenet anschließen werben. (Siehe auch Befanntmachung bes hiefigen Magiftrats vom 18. Ott. 1913 im Rreisblatt Rr. 245 vom 22. Oft. 1913.

Main = Araftwerte

Aftiengefellichaft Betriebsabteilung Limburg.

Mittwod), den 15. Juli 1914, nachmittage 3 / Uhr werbe ich im Auftrage bes Gigentumers gu Gann im Hotel Friedrichsberg bas frühere

gu Cahn, beftebenb aus Wohnhaus mit 9 Bimmern, Ruche, Baderei, Ronigswinter Ofen, Stallungen, Scheune und Remife, nebft angrengenbem Gelande 69, 85 ar groß, öffentlich verfteigern.

Das Unwejen eignet fich mit Rudficht auf die gunftige Lage bes Terrains und bie vorhandene Bafferfraft auch gu leber anderen Fabrifanlage Renwied, ben 16. Junt 1914.

F. Sayn, Rotar.

Salte in

taglich von 8-6 lihr und Conntags von 9-1 lihr Sprech-

. I. Blumers.

pract. Zahuarzt.

Photographisches Atelier B. Mehlmann. Diez. Diez.

Samtliche photographische Arbeiten zu billigsten Preisen bei sauberster Ausführung.

Mein Atelier ist auch an Sonn- und Feiertagen geöffnet. - Vergrößerungen billigst. -

Ausnahme-Angebot!

erstklassig, wie neu, nur kurze Zeit gespielt, mit noch voller Garantie, gebe ich außerst billig ab.

6080

Konrad Grim,

Limburg, Eisenbahnstraße 3.

in Riafden, bell und bunfel, à Mafche "/10 Liter Inhalt 17 Pfg.

HT. CHOCKE CHR. Bier- U. Eishandlung, Eichhöfermeg 12. Telefon 161.

Delikatess - Pflaumenmus

im Geschmack unübertroffen Post-Email. Eimer, Brutto 10 Pfd. Mk. 2.10 Bahn-Email. Eimer, Brutto 28 , 5.10 In. Kunsthonig, beste Qualität

Post-Email. Eimer, Brutto 10 Pfd, Mk. 2.70 Marmeladen und Obst-Konfituren billig. Verlangen Sie Preisliste umsonst. Alles

unfrankiert, gegen Nachnahme. Ahrendt & Dieke, Pflanmenmusfabrik,

Magdeburg-Neustadt 1.



Carantiert reiner Butter-Zwieback. Bestes u. feinstes Kaffee. u. Teegeback. Aerztlich empfohlen. Zu haben im Geschafts-lokal Hespitalstrasse No. 9 und in den durch Plakate kennti-Verkaufsstellen. (Bitte auf meine Schutzmarke zu achten.) 5759

Dann beziehen Sie

Metalidrahtlampen Beleuchtungskörper Elektromotoren

5925

Mass. Elektrizitäts-Gesellschaft

Limburg (Lahn).

Telefon 121.

Antoniusheim Marienthal Rhg. Bahn- u. Schiffsstation Geisenheim, P. Johannisberg.

Sotel - Restauration - Bension

Herrliche, gesunde Höhenlage, bireft am Walbe prachtvolle Aussicht. Ein ausgesprochener Aufenthalt für Erholungsbebürftige. Bornehm eingerichtete Bimmer, Bentralheigung, feine, fowie bürgerliche Ruche, Benfionspreife billigft. Wagenvertebr, Tel Rüdesheim 222

Hui Wäller? - Alimol! Gafthaus zur Altmünstermühle"

Mains 2 Min. v. Sauptbahnhof. Münfterftraße 27. Den geehrten gandsleuten bringe meine altbefannte Restauration in empsehlende Erinnerung. — Für beste Speisen und Getränke ist stets Sorge getragen. "Rassauer Bote" liegt auf. Mit landsmannschaftlichem Gruß! 4657 Georg Reichwein aus Ellar.

Laffen Gie fich nicht taufden,

mit Cparfieb,

tft bie befte und fparfamfte Schuhereme

Fabritant: Hub. Starde, Delle i. S.

Matur-Eis

F. Goeken, Limburg.

Bestellungen: Gidhöferweg 12. Bei Abnahme von größeren Quantitäten Preisermäßigung

Die in meinem Saufe, Limburgerftrage 15, feit

vielen Jahren bestehenbe, gut gebenbe

ift jum 1. August zu verpachten. Mesgermeifter Adolf May, Beilburg.

Lehrerheim Rnöndorf a. Rh., am Fuße des Drachenfels.

Bestes Pensions- und Logierhaus

für Lehrer und Richtlehrer, auch für Touristen. 5308

Dengelhammer und Umboffe, Wetifteine

nur erftflaffige Fabrifate

Stabeisen, Eifenwaren, Rolonial-, Material- und Farbwaren, Cement. Düngemittel u. Futterartitel.

Grösste Auswahl in Reise-Artikein:

Offenbscher Lederwaren, Koffer, Reisetaschen, Damentaschen, Portefeuillewaren.

Sattlermeisler Becher, Grabenstrasse 28.

Erran Deutsche Automobili-Sidodnate. Chauffeur-Schule gage 1904 Mainz Telef (140.

Stead, benefision Lehrandatt milt

cone, Stellenwermotti . Prosp. gratia.

Schon 3-Bimmerwohnung in sonniger Lage an nur ruhige Leute gum 1. Oft. au permieten.

Rah. Expedition.

Laden mit Wohnung au vermieten.

Rah. Diegerftr. 20 L.

5886

Biekener Ciaarrenfabrik Vertreter

für bie Begirte Befterwald, Labn- und Rheingan gegen Provision. Fabritate ber Firma genießen guten Ruf. Für Kolonialm., Litor- und Brauerei-Bertreter zum Mitvertrieb geeignet. Offerten mit Unfpruchen u. Referengen erbeten unter J. 4697 an die Expedition b. Bl. (Dis fretion augelichert)

Wasch-Extract Rothand Salm-Tern-Kem Luhnit-C Abrador Binsel Sele MPIq Luhns Seifen-Tehniken-Barmen



fressen alle Hunde gern seit 50 Jahren! Sie bestehen aus garantiert reinem Fleisch und Weizenmehl — nicht aus gewürzten Abfüllen wie die ur scheinbar billigen Futtermittel.

Man verlange stets Spratt's Hundekuchen, Geffügel- u. Kückenfutter bei: 5551 Pet, Jes. Hammerschlag.

Unser neues Bett

ocal, ret, dichi Daunen-Coper, i'yschili,
Oberbeit, Unischeit u. 2 Kissen m. 20 Pid.
oruen Halbdeunen gefällt, das Gebeit
kk. 30 — Dasselbe Gebeit mit Daunentechbeit Mk. 35. — Herrichaltt, Daunentechbeit Mk. 35. — Herrichaltt, Daunentechbeit Mk. 35. — Herrichaltt, Daunentechbeit Mk. 35. — Litter

Danselbeit St. Beiter, Josephilisten die

Beiter den St. Beiter Long Litter Bluer & Co., fatra. Jenado, Esta.

von Priedr. Carl U in Würzburg

seit 36 Jahren glänzend bewährt, die edelsten, besten und per preiswürdigsten Südweine. Niederlage in Limburg bei

Rudoli Eulberg

Kolonialwaren.

lapelen

neueften Muftern empfiehlt Maler- u, Unftreichergeschäft, Ballmerod.

Großes stiddeutsches

Möbelbaus liefert unter strengster Diskretion an reelle Personen jeden Standes gegen bequeme wöchenti., monati. oder vierteljährliche Rateazahlung

Möbel auf Teilzahlung bei kleiner Anzahlung. Offerten von Reflektanten unt. "Möbel" postlagernd 5991

Luittahrer-Lose 3 M.(Porto u.Listen 50 Pf. gültig für drei Ziehungen 1. Ziehung am 14. u. 15. Juli 18 178 Sex. 1. 360 000 Haupt- 60 000 40 000 Haupt-30 000, 25 000, 20 000 Hagener Jubliaums-Lose

à I Mk., 11 Lose 10 Mk. Ziehung bereits 7. Juli. St. Georg-Lose à 50 Pig 11 Lose 5 Mk. Zieh. 2, Juli (Porto10Pf, jedeListe20Pf. versendet Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.



sw. obse Rücksicht a. d. reg Preis Frankfurter Tapeten-Fabrik-Lager, Allerheiligenstr. 38. 5223



dle rationellste Einkochmethode

Verwendbar stad die Olfser Jeglich. Systems Broschäre kostenios

Glaser & Schmidt ... Limburg. ...

Dogflans

mit Brut ver-Goldgelst W. 2 nicht radikal Massa, etc \$75 188
Farb u. geruchles Reinigt & Kopf
hantv. Sekupp. n. Schinnen, beford
d. Haarwuche, verhät Hanransusid. Zamg neuer Farneit Wichtig V
Schulkind Tauz. v. Anerkennaug
Beht nur in Kartons & M. L.- u. 050
Niemils offen ausgewog in Apoth
n. Drog. Nachalim. weise m. zurbek. A. Kaffal, Ob. Grabenstr. 8.

> Kauf Dir eine Sonso beim Löb

die ist gut.

Ebenso Dengelhämmer,

Dengelamboße, Schleifsteine, Sensenschützer, Graswürfe, Sicheln.

Montabaur, Rebenstock. Telefon 89.

es Dr. Dralle's s verhindert Schuppenbil-

dung und Haarausfall. Generaldepot für Limburg und Umgebung: Parfilmerie Jos. Müller, Limburg-

Empfehle mich zur Ausführung von tadelleser

Rundschrift

allen Größen (Schilder, Diplome, Bauzeichnungen Landkarten etc.), sowie kaufmännischer Büroarbeiten.

Josef Casper, 4815 Kaufmann, 46 Obere Fleischgasse 12.

Bade-Unitalt "Schneeweiß"

Warme Baber 3. j. Tageszett Geöffnet: 5080 Berft. v. morg. 7 b. ab. 7 libr. Sonnt. von 7 bis 1/+12 libr. L Rt. 50 Big., II. Rt. 30 Big-einicht Sandtuch und Getfe.

Hausverkauf.

Saus, elefte Licht, Sofraum, Stallung u. Garten, im guten Bunanbe, weg. jugshalber unter günftigen Bedingungen fofort ju ver-taufen. Wo, fagt bie Erpe dition b. 91

Gespielte

Mk. 220, 250, 300 usw. Schütten, 4704 Goblenz, Schloffstrasse 9.

Von der Reise zurück San.-Rat Dr. Niehues, Spezial-Arzt für Magen- und Darmkran heiten, Coblens Kaiser Friedrichstrasse 8.

Nahe Festballe. 6074 Wer ift Räufer für Bingerhutfamen, Arnifafamen, fomie Zanneffel.

Offerten an Ant. Schneider in Mpenrob Buhnftat Erbach (Wefterm)

- Achtung! Den Weg nicht icheuen Alteifen und Metalle bie höchften Breife. Andreas Schmidt, Domftr. 14

Das Bohnhaus bes per ftorbenen Buchbinbere Adam Müller, belegen in ber Garber bachstraße zu Montabaur, ift zu verfaufen, ebenfalls bas vorhand. Buchbinder Sand werfszeug, Belchneibmaid. Edriften, Gehrungemaidine ufw. Rah bet bem Blieger

Josef Müller, Montabaur Bahnhofftr. 97. 3d beichaffe fortgefett f.Geichafte. 3nbitt.u. Gewerbe Landwirtich., Grundbelit &

Räufer und Zeilhaber u. tann folde im gangen bent ichen Reich jederzeit nachweif Conrad Otto, Gewerbehaus. Durchgr., v. ger. vereib. Gad verit.a.reell u. gutanert Bernt Der ichnell vertauf, will per men Teilhaber fucht verl mein unverbindt Befud

Plätt=Majchinen f. Gas. Bengin, Petroleum-und eleftrische Deigung, pon Mt. 180.— an.

Baiderei - Cinrichtungen für jeben Imed und in jeber Größe fiefert in unerreichter Qualität bei bequemen Zeils gahlungen Maschisenbau-Gesellschaft m. b. H., Frankfurt a. M.

Sangfidche bopp., 1 m lang 41/3 cm breit m. best frticher Beleimung 100 Std. 280 Pfg. bet 300 Stud franto Racia Honigsliegenfänger-vers. WH. Wartenfels 385 Objr. Ban

Dein in Dabamar, Schul ftraße 29, gelegenes Bohn- u. Geschäftsbaus mit hintergebauben, worth fett langen Jahren Schretneret u. Colonialwarenbigbetrieben wird, ift an vers mieten evil. 3u vertaufen. J. Belser, Schreinermftr.

Sabamar. 2 Bimmer und Ruche 311 permieten. Sofpitalitrage 7.